TPIPAUAUPHPT DPILLING ***Epide ilm | mögenifig, Besteles ind Repetiter ind Repetiter ind Repetiter in Reptiter in Repetiter in Repetiter in Repetiter in Repetiter in Reptiter in Repetiter in Repetiter in Repetiter in Repetiter in Reptiter in Repetiter in Reptiter in Repide in Reptiter in Reptiter in Reptiter in Reptiter in Reptiter

Durch bie Boft: Monati. 1 .K., wierteij. 8 .K (ohne Beftellgebuhr). 3nd Mnblanb: Unter Rrengbanb 15 -K piertellabri.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Difolasftrage 11. Giliale: Mauritineftrage 12.

Freitag, 13. Februar 1914.

Angeigenpreife: Die Roloneigeile in Wiesbaden 26 &. Deutschland 88 3, Ausland 40 3. Die Reflamegelle 1.58 A.

Bur Abendausgabe bis 1 libr mittags, PRorgenausgabe bis 7 libr abenbs. Gernfprecher:

Anferate und Abonnement: Rr. 199, Redaftion: Rr. 189; Berlag: Rr. 819.

68. Jahraana.

81 Abend-Ausgabe.

Tagesschau.

Das Herrenhaus ift zum 19. Februar einbe-fen. Auf der Tagesordnung fieht u. a. die Rovelle aum gandesverwaltungsgefes.

Die ich medifche Minifterfrife bauert noch an. Dem Freiberen v. d. Geer ift es noch nicht gelungen, ein neues Rabinett gu bilden.

Mis Rachfolger Rotowhows ift Goremufin jum rufftiden Minifterpraftbenten ernannt worden. In Belgifd Rongo follen ichmere Unruben

Ruffische Minister.

Der ruffifde Minifterprafibent Rotow gow ift jest offigiell gurudgetreten.

Ein Bedfel in der Leitung des ruffifden Minifteriums ift ein bedeutungsvoller Borgang auch für bas Ausland, jumal wenn damit ein Snftemmechfel eingutreten icheint, wie bas jurgeit ber Gall fein fann. Es mare nicht am Blate, herrn Rofowhow als einem ausgesprochenen Greunde Deutichlands nachzuweinen. Das mar er nicht, aber als verantwortlicher oberfter Gefchafteführer Ruglands hat er fich Freunden und Gegnern feines Landes gegenüber ftete ale ein verhaltnismäßig objeftiver Ctaatsmann ermiefen, deffen oberfte Richtichnur nur bas Intereffe bes eigenen ganbes ift. Dies Intereffe und bie Wohlfahrt Ruflands erblidte er allerdings nicht in der panflami-ftischen Debe gegen Deutschland oder in einer Abenteurer-Politif im Orient oder im fernen Often. In dieser Rich-tung barmonierte er vollfommen mit den Tendengen seines Derriders, deffen ftarte Friedensliebe notorifch ift. Co tam herr Rotombom mit feinem Raifer beffer and als teinerzeit der Minifter des Neugeren Graf Murawiem, den die Abneigung bes Baren, Englands Berlegenheit mabrend bes Burenfrieges in Indien ausgunuten, befanntlich gu

feiner Bergweiflungstat trieb.

Rofompow entftammt nicht ber biplomatifchen, fondern ber Beamtenlaufbahn. Im Juftigminifterium, fpegiell auf dem Gebiete des Gefängniswejens, hat er fich verdient gemacht. Seine politische Rolle im engeren Sinne begann, als er 1890 Gehilfe des Staatssekretars des Reichsrates wurde. Im Jahre 1896 machte ihn dann der damalige Sinanaminifter Bitte gu feinem Abjuntten, berfelbe, beffen band jest wefenlich au feinem Sturge beigetragen bat. Im Jahre 1906 wurde Kofowsow Finanaminifter und 1911 nach ber Ermorbung Stolopins übernahm er ben Borfit im Ministerium. Er fällt jeht vorwiegend aus inner-politischen Gründen. Seine Zusammenarbeit mit "bem Bieft", der Duma, wie Bitte diese Körperichaft zu titulieren liebie, war fein glüdliches. Das "betrunkene Budget", wie der ruftische Bolfsmund ben auf dem Schnapsmonopol bafferten Staatshaushalt nenut, brachte ibn gu Gall. Rugland bewegt fich in einem Circulus vittofus; Gonaps foll im Intereffe der Staatofinangen möglichft viel fonfumiert werben, aber die Truntfucht foll nicht fteigen. Dag fie es tat, machte jeht Bitte felber, der Erbauer des Schnaps. fuftems im Reichbrate, dem gelehrigen Schiller gum Borwurf, und der weltfremde, von flug berechneter Centimentalität beeinflufte Bar laufchte ben Ohrenblafern. Dan warf ferner herrn Rotowhow dageim nor, daß er nicht gunftigere Bedingungen für die fungften Anleihen in mabrend man in Paris ibn bafur verantwortlich machte, daß diefe Betrage nicht dem vereinbarten 3mede, bem Ban ftrategiicher Babnen, im vollen Umfange gugeführt murben.

Benn berr Rotompow bemnachit, wie verlautet, ben Parifer Botichafterpoften erhalten follte, fo wird er jedenfalls ber bentichen Bolitif bort willfommener fein, als der

febige Inhaber, Berr Ismolstu.

Der neue Borfigende bes ruffifchen Ministeriums, berr Gorempfin, gilt nicht als eine ftarte politifche Ber-fonlichfeit. Die Gefahr besteht baber, dag er nicht mit ber gleichen Ronfequens wie fein Borganger den panflawi-ftifden Treibereien Bugel anlegen wird. Andererfeits wird er aber auch dem Baren gegenüber einen eigenen Billen ichwerlich mit Rachorud jur Geltung bringen. Der Bar ift aber unter ben vielen friedfertigen Staatsoberhauptern Europas vielleicht ber friedlichtte, und barauf muß die Doff. nung gebaut merden, daß die panflamaftijden Baume nicht in den Simmel machien.

Dan fpritht auch vom bevorftebenben Rüdtritt Rriegsminiftere Gucomlinom, dagegen bleibt

ber Minifter des Meußeren, Derr Gajonom. Mit diefem Staatsmanne bat die offentliche Meinung in Deutschland fich in ber lebten Beit mehrfach beichäftigen in Deutschland sich in der letzten Zeit mehrfach beschäftigen muffen. Bekanntlich wurde er angezapft, ob von Deutschland her wieder um so unfreundliche Machinationen zu erwarten wären, wie seinerzeit die Ausbewung der Japaner. Dieser unverschämten Geschichtsfälschung gegenüber hat Herr Sasondw auch in seiner zweiten, verbesteten Erklärung nicht diesenige Antwort erteilt, die wir auf Grund unseres freundnachbarlichen Berhältnisses zu Rusland erwarten durften. Wollte er rüchbaltlos der Wahland erwarten durften. Wollte er rüchbaltlos der Wahland, sondern England hätte Japan damals gegen. Rusland geführt und moralisch wie materiell unterklist. Rufland geführt und moralisch wie materiell unterftitit. Dann müßte er ferner anerkennen, daß gerade die loyale Rentralität Deutschlands es war, die Rufland während des Arteges im Steen Aktionsfreiheit ließ. Daß von diesem durchaus wohlwosenden Berhalten Deutschlands das des big abftad, das die ruffifce Blotte awang, den ficheren

Schut der vitasiatischen Säsen aufzugeben und in das Berderben von Ticulicima binein au fabren. Die Liste des deutichen Boblwollens ließe sich noch erheblich verlängern, das Angeführte möge aber genügen.

Tiese Berktimmung hat in Deutschland ferner die Erklärung Sasonows hervorgerusen, er habe in der Frage der de utichen Militärmission einen vollen Erfolg erzielt. Benn die deutsche Diplomatie diesen Anlah nicht sur wichtig genng erachtete, um es zu einem Bruch mit Rusland formmen zu lassen, wenn wir, wie leider schon viel zu oft, um des Lieben Frieden & willen nachgaben, wie ist es zum Mindelten nicht sehr

willen nach gaben, io ift es zum Mindeften nicht sehr tattvoll sich mit diesem Erfolge zu brüten.

Dieser unfreundliche und ungehörige Ton des russichen Ministers wirft die Frage auf: Gewinnt man die Liebe und die Juneigung Auflands, wenn man sich schlecht behandeln läht? Die gute und friedliche Absicht, die die Reichsregierung bei ihrem Entgegensommen geseitet hat, wird durch dies russiche Berhalten in Aufunt bestutzeitigt waren und iche Berhalten in Jufunft beeinträchtigt, wenn nicht un-möglich gemacht werden. Unsere nationale Empfindlichkeit aber verbittet üch eine derartige Behandlung; und Pflicht der Presse ift es. einmstig zu erklären, daß wir trop allen guten Billens, mit Ankland in Frieden und Freundschaft zu leben, nicht mehr mitipielen, wenn wir der artige Erfahrungen machen müffen.

Gerabe im gegenwärtigen Angenblid ift folder Broteft am Plate, wo durch das Ansicheiden Kotowkows eine Michtung in Betersburg Blat greifen fonnte, die wenig Garantien gegen die Biederholung folder Taftlofigseiten zu bieten geeignet erscheint.

Rotowgows Rachfolger.

Iman 2. Gorempfin, der Rachfolger Kolowhoms, war icon einmal furge Zeit rufflicher Ministerprafident und awar vom 10. Mai bis 21. Juli 1906. Seine Ernennung eriolgte damals gleichzeitig mit der Siolypins zum Miniter des Innern, Kotowbows zum Kinanzminister und des Fürsten Schriebens Genempfins Ministerpräsidentschaft ist eng verknüpft mit der Geschichte der ersten russischen Duma, in der er als Reaftionär galt. Ihre Auflösung besiegelte auch sein Schickla und brachte Stolypin in die Söhe.

Bon den perfontichen Daten Goremptine fei folgenbes Er wurde 1840 in Romgorod geboren, trat 1860 in das erste Departement des Senats und wurde 1866 Ris accouverneur von Blogt. Nachdem er 1884 Oberprofurator des aweiten Departements geworden war, wurde er 1891 Gebiffe des Austigministers, 1894 Senator und von 1895 bis 1900 Minifter des Innern.

Gegen das Aneipenunwefen.

(Bon unferem parlamentarifden &-Mitarbeiter.)

Die wiederholt icon angefündigte reichagefenliche Reuregelung des Kongeffions, und Ueber-wachungsmeiens in Gaft- und Schankwirt-ichaften und Bergnugungsftätten niedrigen Ranges in nunmehr in einem Geschentwurf durchgeführt, der bereits die Buftimmung des Bundebrates erhalten bat und demnachit dem Reichstage jugeben wird. Ueber ben Inhalt der Borlage tonnen bereits folgende Mitteilungen gemacht werben:

Die Konzeffionierung neuer Schantwirtichaften, auch derer, die alfoholfreie Getrante abgeben, foll allgemein von dem Rachweis eines wirklich vorhandenen Bedfirfniffes abhängig gemacht werben. Babrend feither bie Landesregie-rungen in Gemeinden burch Gefebe und Ortoftatnt biefen Rachweis ichon fordern konnien, sollen fie ihn in Zukunft allgemein fordern muffen. Gleichzeitig werden auch erstöhte Anforderungen an die Zuverlässigkeit derjenigen Personen gestellt, die die Erlaubnis aum Gewerbebeirieb nachsuchen. Schon der durch vorliegende Tatsachen hervorgerusene Berdacht mangelnder Zuverlässigkeit soll in Zusernsche Berdacht mangelnder Zuverlässigkeit soll in Zusernsche funft gur Rongeffionsvermeigerung genfigen.

Die Ginftellung von Rellnerinnen foll nicht glatt verboten werden, weil viele folibe Birte und anftanbige Er-werbetätige weiblichen Geichlechts unverdient fchwer von foldem Berbot betroffen wurden und weil in ben verichiebenen Wegenden des Reichs der Untericied in dem Ber-wendnungswed weiblichen Personals tatfachlich ein großer ift. Bobl aber wird ben Gingelftaaten der Erlag einschrän-fender Boridriften über die Bulaffung, Beschäftigung und Entlohnung der weibliden Gaftwirtsangeftellten anbeim gegeben, um offene Diffitande auf diefem Gebiet befeitigen

In ben Rreis der au übermachenden Schantbetriebe follen neben ben Bergnugungsftatten niederen Ranges, bei benen ber Aneivenbetrieb und Alfoholfonjum an erfter Stelle fiebt auch die Rinomatographentheater einbegogen werden. Rach feitheriger Rechtiprechung unterftanden die "Rientoppe" der Gewerbeordnung nicht, da fie weder Schan-ftellungen von Bersonen noch theatralische Borbellungen veranstalten. Die nene Reglementierung wird bei ber pilaartigen Bermebrung dieser Bergnügungsstätten allgemein als ein Gegen auch von den feitherigen foliden Inhabern begrußt merden.

Charfer foll and gegen die larmenden Dufitautomaten aablreicher Aneiven vorgegangen werden, die oft eine weite Rachbarichaft faft gur Bergweiflung treiben. Die fogenannte "fleine Mufit" wird auch in Bufunft fongestionefrei blei-ben, aber die Orchestermufif und die Automatenfongerte fonnen in Bufunft verboten werden, und awar nicht nur in Gaft- und Schantwirtichaften, fondern auch "in anderen öffentlichen Orten", wo fie Anftoft erregen. Auch bie larmvollen Rummel- und Jurplate werden nach bem Gefetentmurf besonderen Beidranfungen unterworfen werden fonnen, benen fie feither jum Entfepen der Anwohner nicht unterfiellt werden fonnten. Ebenso tann icharfer gegen Mufitanfführungen "von Saus au Daus oder auf öffent-lichen Begen, Strafen und Plagen" vorgegangen werben, die fich in den größeren Stöden ebenfalls icon lange au

die ich in den größeren Stadten ebenfalls icon lange au einer Plage der Menschbeit berausgebildet haben.
So ergibt eine Zusammenstellung der wichtigken Bestimmungen, daß die neue Borlage vielen laufgewordenen Alagen der leiten Jahre Abhilfe versprickt. Einer im ganzen wohlverdienten Aufnahme im Reichstage darf sie um so mehr sicher sein. als bereits einige große Barteien im preußischen Abgeordnetenhaus Bünsche in gleicher Richtung durch einen gemeinsamen Antrag geaubert baben. Erondem werden die einzelnen Baragraphen bes Gefetent-wurfs einer genauen Brufung daraufbin unterzogen werden muffen, ob nicht durch bie wunichenswerten Befferungen bes beutigen Buftanbes wichtige und berechtigte Brivatintereffen einzelner Bernfoichichten unnötig gefcabigt

Der mit Unterftubung der Rationalliberalen, beiber fonjervativen und der Jentrumsportet im preugifchen Landinge eingebrachte Antrag hat folgenden Bortlaut: Das Saus ber Abgeordneten wolle beidliegen: Die tonigliche Staatsregierung zu ersuchen die nachgeordneten Behörden annuweisen, mit allen gesehlichen Mitteln die aunehmende Unstitlichkeit hauptsächlich in den Großtädten zu bekämpsen und so der Gesahr vorzubengen welcher die Jugend körverlich und seelisch ausgeseht ist. Dagu ist weiter erforzustellt. derlich: a) bei dem Bundesrate darauf hinguwirfen, daß durch Venderung der bestehenden Gesetze, in ersten Linie der §§ 33. 33 a und 33 b der Reichsgewerbeordnung den Bermaltungsbehörden geeignetere Unterlagen zur Unierdrüffung der Animirkneiven, Bars, Kabareits, Rummelplätze und ähnlicher Schanstätten und Schausellungen gegeben werden, insomeit sie der Unsietlichkeit Borjchub leisten; die bei und der Argeitstereierung haldigt ein besonderest Einer daß von der Staatbregierung baldigft ein besonderes Kine-matogravhengeset vorgelegt werde; al ingwischen von den bestehenden Bestimmungen, insbesondere durch Berfürzung Boligeiftunden nachbrudlicher ale bieber Gebrauch ge-

Das neue Fideikommißgesetz.

Bon einem Manne der ländlichen Bermalfungspraris, beffen durch reiche Erfohrung geschärftes Urteil Beachtung erforbert, erhalten wir die nachstehenden Darlegungen, die in bem Gefebentmurf über bas Gibeifommifmejen eine ernfte Gefahrdung ber inneren Rolonifation erbliden. Die Buichrift lautet:

"Benn je ein Gefet der Berwaltungspraris meiten Raum gibt, fo ift es das neue Fibeitommiggefet, welches jest im Entwurfe porliegt.

Die Begründung umfaßt 271 Seiten und fagt febr viel über eine Musführung, die im Gefen nicht festgelegt mer-

über eine Ausführung, die im Geset nicht festgelegt werden soll. Eine Ausführung im guten oder ichlimmen Sinne gegen das heute Gesagte ift also je nach der beliebten Prazis möglich und auch ersahrungsgemäß verwertbar.

Unterfühung der Aleinfolonisation, sür die man von dem Geset viel erwartete. bringt dasselbe nicht: deren Freunde sind enttäuscht. Die Begrenzung der Bindung der landw. genusten Fläche ändert an dem Deutigen, daß wir gegen eiwa 10000 bestar Aleinverteilung, dis au 48000 bestar ichtl. bin den, faum et was.

Das Geset gestattet maximal eine Bindung der Landwittsläche — der Bald bleibt außer Rechnung — bis

wirtichaftefläche - der Bald bleibt außer Rechnung - bis au 10 Prozent pro Rreisverband, und ausnahmsmeife, ba mo die Rengrundung offentlichen 3miden dient, noch mehr. Gine Greuze ift für diefen Gall nicht gegeben und ber Begriff "bifentliche Bwede", ift im Texte nicht fixiert; die Entichliebung der ausführenden Organe ift also maggebend.

Die in Breußen in Betracht fommende Gesamtwirtschaftssläche ift 28 616 434 Deftar, 10 Brozent im Landesburchichnitt, also: 2 661 643 Deftar.
Gebunden sind heute 1 287 287 Heftar. Bis zu 10 Brozent sind also noch: 1 374 858 Bestar, mehr als das Doppelte

Da der Rreisdurchichnitt aber Dagftab und die victerorts bestebende ftarfere Bindung ba -18 Projent - unangetaftet bleibt, ift die Grenze tatfachlich erheblich bober; das Dreifache der bentigen Bindung fann gefeilich merden.

Gur bie 6 öftlichen Brovingen mit jest bereits 40 Brogent Großbetrich auf einer Glache von 15 801 677 Deftar (obne Bald), gibt bas beifpielsmeife im Brovingialburchionitt berechnet: 696 500 Dettar mehr Rideifommigbelit, nach Arciien vielleicht 1000000 Dettar, also eima 1/15 der Gefamtfläche. Die Berwirflichung liegt nur bei bem jeweiligen Minifter und in der Ronigl. Genehmigung; die Landtage find ausgeschaltet.

Diele Fläche ift dann dauernd jeder Kolonisations-tätigleit entzogen. In einigen anderen Provinzen in mit dem Gleichen zu rechnen. Das Gesen in seiner heutigen Fassung bedeutet also nicht eine Förderung, sondern einen Damm gegen unsere Kolonisation; es sieht diametral allen feitberigen Bestrebungen biefer Art gegen-Soffentlich legt dagegen unfere Bolfsvertretung ein ernftliches Beto ein.

Der Ronflitt in Schweden.

Mus Ctodbolm wird gemelbet: In den großen Reftaurante von Stodholm murben geftern die Rundgebungen forigefent. Sven Dedin gog von Lotal gu Lotal und hielt Reden, mabrend man in ben Migen der Studenten, die einen Gulbigungsaug vor dem Schloffe veranhaltet hatten, eine Sammlung für ben Antauf von Mafchinengewehren veranstaltete. In der Zweiten Kammer legte gestern vor vollbelettem Saufe und überfüllten Eribunen der Ministerpräfident Dofumente über ben Konflitt swiichen König und Ministerium vor. Daraus geht hervor, daß ber Minister-präfident am Tage vor dem Bauernguge den Inhalt feiner, des Ministerpräfidenten Rede, gitterte, bag es der Rönig aber abgelebnt bat, über feine (bes Rönigs) Rede genauere Angaben gu machen. Gerner bat der Rönig die vertraulicen mfindlicen Beiprechungen in dem baraus entftande-

nen Konflitt selbst aufgezeichnet und ohne Kenntnis des Ministeriums der Presse aur Verössentstichung übergeben. Nachdem de Geers Berinche, ein liberales Ministerlum an bilden, gescheitert sind, bat König Instan vier Liberale au einer Konserenz gesaden in der Hössung, sie durch verfonliche Ginwirlung aur Uebernahme der Minifterposen au bewegen. Die Abgeordneten baben jedoch fämtlich den Bunsch des Königs abgelehnt und ihm erklärt, daß sie als Liberale nicht in ein Ministerium de Geer eintreten

Allerlei vom Balfan.

Dentiches Rapital in Albanien,

Der Bring au Bied batte in Rom eine Unterredung mit Direftor v. Gwinner von der Deutschen Bant, der mit dem Pringen die mirticaftliche Ericliefung Albaniens befprach und die Beteiligung bentichen Rapitale an ber in Albanien gu leiftenben Arbeit in Ausficht ftellte.

Die oftanatolifden Generalinfpefioren.

Mus Ronftantinopel wird gemelbet: Die Bforte wandte fich an die Großmächte, um von ihnen Borfclige von Kandidaten für die zwei in Ditanatolien zu ichaffenden Generalinipektorate zu erhalten. Die Pforte ersuchte nm die Ernennung von vier Perfonlichkeiten, aus denen fie dann zwei ihr genehme wählen wolle.

Ronig Rarol von Rumanien gegen den Balfanbund.

Rach in Bien vorliegenden, aus bester Bufarefter Quelle frammenden Melbungen find die Bemuhungen Benigelos und Baichitichs, Rumanien jum Anichluß an den Balfanbund zu bestimmen, ergebnislos geblieben. Abnig Karpl habe diefen beiden Staatsmannern wiederholt erflart, er muniche fein Land unabhängig und frei von Bund.

Tagung des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Mm Donnerstag beidäftigte fich bie 42. Plenarver fammlung des Deutschen Sandwirtichafterate gunachft mit der Frage ber

Ginführung von Rotftandetarifen.

Der Referent Web. Defonomierat Undra-Braunsdorf befprach die Berhaltniffe in der Binneniciffahrt. Er wies auf beren verbilligende Rolle beginglich des Barentrans. portes bin und bezeichnete ihre Lage an der Sand von Bablen, die fich auf die Elbichiffabrt begieben, als nicht gunftig. Er fam au dem Schluffe, bag fich die Binnendiffabrt nur halten fonne, wenn fie wigen bes billigen Grachtfapes viel Giter gu verfrachten bat, Deshalb fet der Schaffung einer Ronfurreng durch dauernde und erbebliche Ermößigung ber Gifenbabufracht gang energiich entgegengutreten. — Der Referent ging bierauf auf bie Gutachten ber verschiedenen landwirticaftlichen Intereffenvertretungen ein. Bon mehr als zwanzig Gutachten haben fich viergebn fur bie notfianbotarife unter ber Borausfebung ausgesprochen, bag ber Tierhalter im Intereffe ber Allgemeinheit der Rubnieger ift. Gegen die Anficht Des Berichterftatters geben die meiften Gutachten gu weit und fordern, daß der Frachtnachlaß nur auf dem Rückver-gitungswege direft dem Landwirte gugute fomme. Ausfithrlich wird nachzuweisen versucht, daß zahlreiche Land-wirte, die ohne Bahnfracht bei dem nächsten Sändler Laufen, feinen Anteil an den Borteilen des Rotfiandstarife batten, was ficher nicht beablichtigt fein tonne. Beiter betont der Referent, daß ber Sandler, dem unter bestimmten Borausschungen die Frachtermagigung ebenfalls guben Tierhalter an der billigen Gracht teilnehmen au laffen Der Rebner macht biergu bestimmte Borichlage. Er ging dann auf eine Ansfprache fiber die Rotftandstarife im Jahre 1912 im Ral. fachfiiden Minifterium bes Innern ein und ichilberte eingebend die Borteile und Rachteile des Rotftandstarifs. Er fommt gu bem Schluß, daß die Borteile überwiegen.

Sierauf wurden die

Anträge

bes Referenten angenommen. Bon ihnen ift folgenber bervorzufieben: "Die Ginführung der Rotftandstarife nach ichabigenden Greigniffen au bem Bwed, im Intereffe ber Mflgemeinheit bie Leiftungsfähigfeit ber beutiden Landmirticaft auf bem Gebiete ber Gleifcproduftion möglichit au erhalten, ift unter bestimmten Borausfegungen gu

Die Forberung der Leiftungefähigfeit ber deutschen Binnenichiffahrt auch in trodenen Berioben fann im Intereffe ber Allgemeinheit nicht genug empfohlen werden. Das geichicht durch die Ginrichtung von Talfperren und herftellung von genfigend tiefen, leiftungsfabigen Fabrrinnen."

MIS nachfter Puntt follte folgen ein Bericht von Dr. Burr. Riel über die Grgebniffe ber vom Reichsamt bes Innern unterftüsten Berluche fiber die "Rahmliefe-rung der Rolfereien". Als der Referent fiber bie erften Gabe gesprochen batte, murde er unpaglich und mußte abbrechen. Go murbe diefer Gegenstand auf Freitag

Ueber die Beidrantung ber Saftung bes perfonlichen Eduldners für ben Sopothefenausfall

iprad Regierungsprafident Graf v. Brübl-Sigmaringen Das Bedürfnis nach einer Menderung ber geltenben Boridriften ift feiner Meinung nach noch nicht genitgend flargeftellt. Der Reduer ftellte aber den Antrag, die Grage im Auge au behalten und ju gegebener Beit in neue Erörterungen eingutreten. Der Antrag wird nach furger Be-

reichogesetliche Regelung bes Sanbels mit Guttermitteln, fowie Dangemitteln und Camereien referierte Mittergutobefiter Gebeimrat v. Rliting. Antrag gelangte gur Annahme: "Der Deutiche Landwirtichafterat ertennt es bantbar an, bag ber Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften in Breugen endlich eine reichogesehliche Regelung bes Berfehre mit Sanbelebünger, Rraftfuttermitteln und Simercien befürmortet bat und bittet, einen einichlägigen Gefegentwurf bem Deutiden Landwirtichafterat baldmöglichft gur Borberatung guftellen an mollen.

Dann beidaftigte man fich mit ber Grage ber Lebensmittelpreife in Europa und den Bereinigten Staaten,

Domanenrat Brobermann - Anegendorf beiprach die Berhaltniffe in den in Betracht fommenden europä-ifchen Staaten und ftellte feft, daß fich überall in den fetten Jabrgebuten eine Preisfteigerung gegeigt habe. Rur in Rugland fei die Tendens von der der übrigen Staaten abweichend. Es lobne fich beute für Deutichland, aus Rugland Roggen und Safer ausguführen. Dochwertiges Bleifch fel nicht, wie man wohl annehme, bei und teurer, fondern

Rurze politische Nachrichten. Berhandlungen gur Beidrantung ber Rebefreiheit im Abgeordnetenhaufe.

3m Abgeordnetenhaus find Berhandlungen den burgerlichen Barteien im Gange, die darauf abgielen, die bisberige unbeichränfte Redefreiheit au begrengen. Bentrum und Rationalliberale waren geneigt, die Dauer ber Reben auf gwei Stunden feftgulegen, mahrend die Ronservativen den Rednern nur eine Stunde bewilligen und dann das haus befragt wiffen wollen, ob es geneigt fei, den Redner welter anguboren.

Der Arbeitsplan des Reichstags.

Der Seniorenkonvent des Reichstages trat gestern vor der Plenarsiung ausammen, um über die Geschäftslage au beraten. Es wurde beschlossen, den Etat des Reichsamts des Innern, wenn möglich, heute au Ende au beraten. Am Zamstag foll der Etat des Reichsinstigants beginnen. Dem Seniorentonvent lag ein vom Buro bes Reichstages aus-gearbeiteter Rontingentierungsplan für die Etateberatung por, durch den es ermöglicht werben foll, die 2. und 3. Le-fung noch vor Sitern fertiganftellen. Gin Beichlug barüber murbe aber nicht gefatt, ba Bebenten gegen die Möglichfeit bes Ginbaltens des Blanes erhoben murben.

In der Reichstagskommiffion für die Sonntagsruhe

warnte ein Rationalliberaler por ber Rlaffifigierung. Warnte ein Nationalliberaler vor der Klaftiffstellichen Benn man nur für größere Städte die volle Sonntagsrube einführe, so beitehe die Gefahr, daß die Daudlungsgehiffen ans den fleineren Städten abwandern. Ein anderer Nationalliberaler hebt hervor, daß die volle Sonntagsrube zwar das Ideal sei, daß aber auch viele Stimmen gegen sede weitere Einschränkung der Sonntagsarbeit laut geworden seine. Das englifche Beiet fei fur Deutichland unbrauchbar, ba es fich nur auf die fogenannten Bantfeiertage erftrede. Gin Sozialdemofrat forderte die Regierung auf, lich vom Zen-trum frei zu machen; gegen die verderbliche Klassistierung follte sie sich energisch wehren. Zu wünsichen ware die Bor-legung weiteren Materials über die engliche Gesehgebung. Ein Regierungsvertreter sagte die Beschaffung dieses Ma-terials zu. Ein Konservativer sah in dem Geschentwurf

einen Fortichritt. Im Aleingewerbe iei vollftandige Rube nicht möglich, vor allem nicht für folde Aleingewerbler, die obne fremde Silfe arbeiten. Als untere Grenze für Städte mit poller Sonntageruhe follte man 80 000 Einwohner feft-legen. Ein Bentrumeredner fpricht fich gegen au ftarfe Bereinheitlichung and. Rach weiterer Erörterung erfolgte Bertagung.

Die Revolution in Ecuador.

Rach einer Deveiche aus Guajaquil bombardierten Nach einer Depeiche aus Gulafamit bombarbieren Kanonenboote der Regierung Esmeraldas, das dann von den Truppen am Dienstag angegriffen wurde. Man alaubt, daß die Regierung sich dieier Stadt wieder bemächtigt hat. Mehrere Häufer wurden durch Granaten in Brand gefeht. Die Auftändischen unter dem Besehl des Oberken Goncha weigerten sich, eine neutrale Jone für Richtfämpfer einzurichten oder den Ausländern zu gestatten, an Bord der im Hafen liegenden Schiffe zu gehen.

Seer und Flotte.

Oberst von Renter in seiner neuen Garnison. Oberst von Reuter ift am Donnerstag in Frankfurt a. D. eingestroffen. Am heutigen Freitag werden der kommandierende General des 3. Armeckorps. General von Lochow, und sein Adintant Freiherr von Usedom, gleichialls in Frankfurt a. D. eintressen, um den Obersten sein neues Regiment Nr. 12 zu übergeben. Im Empfang des Obersten hatten sich nur wenige Offiziere eingesunden, da seine Ankunst gestein gestalten worden war. heim gehalten worden war.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 13. Februar.

Der Bentralvorftand bes Gewerbebereins für Raffan

hielt geftern im Landeshaufe in Biesbaben eine Gigung unter dem Borfit des Bereinsbireftore Rechtsanwalt Dr. Bidel - Biesbaben ab. Bu bem Gefetentwurf betreffend die Conntagarube im Sandelagewerbe, bem ber Bentralporftand im Großen und Gangen guftimmte, nahm er nur in der Beije Steffung, daß er im & 1 des Gefepes nicht bis 4, fondern bis 5 Stunden Berkaufszeit befürwortete und die Countagenerfaufeichluftgeit fur den Begirf einbeitlich geregelt ju wiffen municht. Bu bem Entwurf eines neuen Patent. Gebrauchemufter- und Barengeichengefetes, worüber Landesbantinnbitus Affeffor Reich Bicebaden berichtete, wünichte ber Bentralvorftand einige Abande-tungen. Den vom Sanjabund aufgestellten Grundfaben tungen. Den vom Hansabund aufgeseiten Grundsaben eines Gesehentwurfs über das Berdingungswefen (Refesent: Regierungsbaumeister a. D. Fr. Bolff wurde im wesenklichen augekimmt. Den Beitritt aum Hanjabund. worüber Architekt Albert Bolff berichtete, lehnte der Jentralvorstand ab. Einen zustimmenden Standpunkt nahm nach einem Reserat des Landesbanfsundstal Reich der Lentralvorstand au, der öffentlichen Lebensanzlicherung der Bentralvorftand au der öffentlichen Lebensverficherung in Raffau ein. Der Anftellung der Fortbilbungeichni-Silfslehrer mit Rubegehaltsberechtigung nach einem Probejahr fitmmte, nach einem Bericht des Fortbildungsichut-Inspectors Kern-Biesbaden, der Jentralvorsand im Prinzip zu und genehmigte die Anstellung ie eines Fortbildungsschul-hilfslehrers in Eltville und Limburg. Annahme fand fodann ber Antrag um Befreiung ber Fortbilbungsicul-Silfslebrer und ber mit Rube-gehalisberechtigung angestellten Lebrerinnen an ben Madden-Fortbildungeichulen von der Rrantenvernicherungs. pflicht. Beguiglich der Reuorganifation ber Dabden-Bortbildungsichulen mar der Sentralvorftand der Anficht, fie einheitlich ju organisieren und neue Lehrplane aufgu-ftellen. Schließlich murbe die Anftellung eines techniichen Beamten in der Person des Diplomingenieure Engelmann in Berlin guigeheißen.

Der gestrigen 10. Borftellung von Bir geh'n nach Tegernsee" wohnten auch Fürft und Fürftin von Schwarzburg. Andolftadt bei. Die boben berr-ichaften, von jeber treue Gafte des Resideng-Theaters, beteiligten fich lebhaft an dem überaus ftarten Beifall bes

Arbeiter-Jubilaum. Am 14. Februar 1914 find es 25 Jahre, daß Marie 3 ang in der Biesbadener Staniol und Metalltapielfabrit A. Flac als Ladererin beichaftigt ift. Ans diesem Anlasse wurden der Jubilarin von der Firma ein Spartaffenbuch über 100 Mart und von der Sandels.

fammer ein Diplom fiberreicht.

Berdingungswesen. Der Gerr Minifter der geiftlichen und Unterrichts-Angelegenheiten hat es als erwinicht beseichnet, wenn die das ftaatliche Berdingungswesen betref-

Berliner Brief.

Das junge Madden ans Berlin W.

Seit zehn Jahren ungefähr ist das junge Madchen aus Berlin W. zum Topus geworden, meist in der Form jenes Geschöpfes, das man geschmackvoll balb deutsch, halb englisch Tauentzien-girl nennt. Als Tauentzien-girl spult es im deutschen Schrifttum herum, in Nomanen und in zahlsesen Keuisletons, und was da von ihm geschrieden ist, ist eigentlich alles andere als ichneichelbaft. Meist wird er ale ber frühreife, totette und verderbte Badfild geichildert, ber nie Rind gewesen ift, fich beimlich amffiert, wenn Mama mit ber fexuellen Aufflärung fommt, weil er aus Buchern, aus bem Koniervationelexiton und von ben lie-ben Freundinnen icon langit alles weiß, und fich bochtens noch die phylische Birginitat bewahrt bat, wenn er nach ben üblichen burchtaumelten Bintervergnugungen, nach Ballen, Theater und Binteriport, in die mehr oder mentger frandesgemäße Che tritt.

So bat fich ber Tanentzien-girl, bas junge Madden aus Berlin W. überhaupt, jum Tup ausgewachien und wird nicht leicht ausgurotten fein, benn auch biefer Tup exiftiert, aber man darf ibn nicht verallgemeinern. Geht man nach-mittags ober am Sonntag fruh über bie Sauentgienftraße. vom Kaufhaus des Beitens — furz K. d. B. genannt — aur Kaiser Bilhelm-Gedächtnis-Kirche, so trifft man mehrere Dubend Exemplare dieser Tanentzien-girls, wie sie ungeniert ihre Blide umberichweisen lassen und mit den sehr grünen Jünglingen, deren ladiertes habit doch bas bumme Geficht nicht überfeben läßt, febr ungenierte, verftanbnisiunige Blide austaufden, wie fie flirten und fofettieren, aber — es find wirklich nur einige Dubend und es sind immer dieselben. Geht man einige Tage hintereinander über die Tanentzienuraße und macht sich das Berguigen, sie zu beobachten, so tennt man sie bald und ihre vielfältigen Beziehungen zu der Jünglingslebewelt dieser

Aber das junge Madden aus Berlin W., wie es wirf-lich ift, findet man bier ebenfo wenig wie unter denen, die am Sonntag frub den Gereifteren porbehaltenen Aur-fürftendamm bevölfern, oder doch nur felten, wenn es nur aufallig biefe Babn freugt. Allerdings jugegeben muß werben, andere als die Madel außerhalb Berlins find fie alle, helläugiger und bellohriger und nicht von ber Mama

auf Geritt und Tritt fibermacht. Sie fieben bem wirflichen Leben wiffend gegenüber und machen fich nicht viele Illuficnen. Benn eine geidminfte und aufgepunte Dame an ibnen porfibergebt, fo tonnen fie genan beurteilen, ob fie eine Kofotte ift oder nicht, und ebensowenig find ihnen die anderen Rachtieiten der Beliftadt verborgen. Das ift nun einmal unvermeidlich und ift auch gang gut to. In Bereinmal unvermeidlich und ift auch ganz aut io. In Berlin W. ift vieles, vieles nur bunter, glivernder Schein,
und oft zeigt ein Jusammenbruch, daß das, was man für Gold hielt, nur sibel Blendwerf war. Das macht ifevtisch,
bin und wieder logar blassext, aber gibt auch eine große Portion Gemittsrube, die im Leben gut zu gebrauchen ist. Sie greifen das Leben resolut an, diese Mädchen aus Berlin W. und lassen sich uicht leicht verblüffen. Sie verlangen alles, was es ihnen bieten fann, sie wollen sich amüsteren, geben in Theater, auf Bälle und alle möglichen Gekivi-täten, flirten auch und haben zum großen Teil eine regel-rechte Freundschaft mit irgend einem jungen Manne, zeichtaten, fitrten auch und haben jum großen zent eine tegeisrechte Freundschaft mit irgend einem jungen Manne, teichnen ihn als ihren Ritter vor anderen aus, bummeln auch mit ihm, lassen sich auch von ihm füssen — wozu wären denn sonst die Killen Eden in den Anuticksonditoreien vorhanden und die duntsen Logen in den Kinos, die der Bolfsmund sträftich "Anuticksischen" genannt hat! Aber sie wissen genau, wie weit sie geben dürsen, und weiter geben sie nicht

geben fle nicht. 28as fie auszeichnet, ift ibr praftifder Ginn. im Saushalt und in der Kinche belfen fie felten, denn fie wiffen, daß fie das fpater faum nötig haben. Und außerdem mocht es ihnen wenig Bergnügen. Bielmehr inchen bem macht es ibnen wenig Bergnugen. den fich irgendeine Tätigfeit und nun fommt es darouf an, ob der Erwerböfinn bei ihnen liberwiegt oder nicht. It es der Rall, fo geben fie ine Lettebaus ober in eine ber vielen Sandelsichnsen, maden einen Aurins durch und nehmen dann eine Stellung in irgend einem Beruf an. Das erwerbstätige junge Mädden in Berlin refrutiert fic aus allen Ständen, und die Ansicht, daß Arbeit nicht ichandet, allen Ständen, und die Ansicht, daß Arbeit nicht ichändet, sett sich immer mehr durch. Entweder belsen sie als Buchhalterinnen im väterlichen Geschäft ober sie geben an ärgenstenem anderen Unternehmen, dessen Leiter Wert darauf legt, junge Mädchen ans guter Kamilie au beschäftigen. Das ist die eine Möglickleit; ist die junge Dame weniger profisich veranlagt, hat sie mehr gestige Interessen, so wird sie es durchieben, daß man sie auf daß Mädchengunnasium ichiet und wird dann kudieren, denn vom Walen und Musisieren als rein — dilettantische Beschäftis

Benn icon mufigiert oder gung ift man abgefommen. gemalt werden foll, bann muß es gleich auf dem Ronfer-patorium ober bei einem bedeutenden Rünftler fein. Das hindert natürlich nicht, daß die Sache tropdem Dilettanteret bleibt, aber bas Riveau ift doch ein anderes. Sin und

rei bleibt, aber das Niveau ist doch ein anderes. Din und wieder kommt es auch vor, daß eine junge Dame sich noch für Rähen und Stiden interessert, aber dann sieht sie meistens in engster Fühlung mit dem allermodernsten Annigewerbe und kihlt sich ielbit als Kunsigewerblerin.

11eberhaupt, das junge Mädchen von Berlin W. hat weichmad und ist in allem, was Mode anbetrifft, immer sehr gut unterrichtet. Sie weiß sich auch individuell zu kleiden und ibre "versönliche Note" sehr geschidt zu untersieden, sodaß sie, wenn sie durch klassische Schönbeit nicht berücken, sodaß sie, wenn sie durch klassische Schönbeit nicht berücken kann, zum mindesten interessant und darum umso begebrenswerter ericheint.

bernden fann, sum mindesten inferessant und darum umso begehrenswerter ericheint. Und sie treibt Sport. In irgend einer Form wenig-stens. dat der Papa einen großen Geldbeutel, so reitet sie im Sommer im Tiergarten und im Winier im Tatterfall, spielt Tennis, rudert, segelt und treibt im Winter jeden dur möglichen Wintersport in Oberhof oder St. Morib. Sie achtet dabei nur auf zweierlei: erstens muß es "schift aussehen", und zweitens darf es den Teint, die Hände und die Füße nur soweit verderben, daß man gerade damit kolettieren kann. Ift der Geldbeutel des Bapas weniger unerschövelich, so sind die Ansprücke bescheidener, aber in irgend einer Form treibt man Sport, und sei es nur, daß man im Winter Schlittschb läuft. man im Binier Schlitticub läuft.

Das find die vielverläfterten jungen Madden aus bem noch mehr verläfterten Beften Berlins, der fich amiiden Bittenberaplat, Aurfürftendamm und haleniee erftredt. Ich will nicht bebaupten, daß jedes von ihnen nun dem bier aczeichneten Bilde genau entspricht, denn die Einzelnen sind untereinander sehr, sehr verichieden, wozu wären fied untereinander sehr, sehr verichieden, wozu wären fie sonst Individualitäten. Aber wenn man sich der gewis nicht leichten Ausgabe unterzieht, ein Normalbild zu zeichnen, dann bürfte dieses ungefähr stimmen, auch wenn es der landläusigen Aussalaus wenig entspricht.

Rleine Mitteilungen.

Ein Bandeville "3 mifden 3mölf und Gina", defien Sandlung von drei Libretiften — Georg Cfontowafn, Mar Real und Max Berner — fiammi, wurde im Biener Luftfpieltheater Dant der febr melodidien Bertonung durch Balter Goese mit ftarfem Belfall aufgenommen.

fenden Boridriften entipredend ben Beftimmungen in dem Erlaffe des herrn Minifters der öffentlichen Arbeiten vom Sept. 1912 auch bei firchlichen Banten, die ohne ftaatliche Bauleitung ausgeführt werben, unter Berfidfichtigung ber örtlichen Berhaltniffe eingeführt und beobachtet werden. Das Rgl. Konfifterium in Biesbaben bat biejen Bunfch ben nachgeordneten Stellen im Amteblatt mitgeteilt.

Der erweiterte Beichaftstreis unferer Oristrantentaffe macht bie Renaustellung einer gangen Angahl von Bureaubeamten, Gelderhebern, Rontrolleuren etc. notig. Auf bas betreffende Ansichreiben haben fich an die 700 Beribnen gemelbet, Beute aus BerufBarten, Die fonft nicht auf berartige, in der Regel nicht allgu boch befoldete Stellen au reflettieren pflegen.

Die alljährliche Reinigung und Meffung ber Roche brunnenguelle findet am Samstag diefer Boche ftatt. Aus diefem Grunde ist die Kochbrunnen-Trinkhalle an diefem Tag von 1-7 Uhr nachmittags geichlossen. Rene Fernsprechanichluse sind ipatestens dis zum 1.

Märs bei dem suftändigen Postamt anzumelden, wenn die Wärs bei dem suftändigen Postamt anzumelden, wenn die Werstellung in dem nächten, am 1. April beginnenden Bausabschutt gewinsicht wird. Verspätete Anmeldungen können in dem Bauplane meist nicht berücksichtigt werden, sodaß für die gesonderie Ausführung die entstehenden Mehrkosten — mindeltens 15 M. — von dem Antragsteller erstattet werben muffen.

werden mussen.
Schisselste für bissige Briefe nach den Bereinigten Staaten von Amerika (10 Pfg. für je 20 Gr.). Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Positarten, Druckjachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Bereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, d. B. Kanada. "König Albert" ab Bremen 14. Febr., "Kaiser Bilhelm II." ab Bremen 24. Hebr., "Kaiserin Anguste Bistoria" ab Hamburg 28. Febr., "Kaiserin Anguste Bistoria" ab Hamburg 28. Febr., "Kronprinzessin Geellie" ab Bremen 10. März, "Imperator" ab Hamburg 11. März, Positickluß nach Anstunft der Frühzige. Alle diese Schisse sind Schnelldampser voer solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die ichnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt die ichnellfte Beforderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt

nich, die Briefe mit einem Leitvermerke wie "direfter Beg"
voer "über Bremen oder Handurg" zu verseben.
Raninchenjagd. Die an den Bahndämmen überhandnehmenden Kaninchen, die durch ihre Höhlen die Bahndämme beschädigen und die Sicherheit des Bahnverkehrs gefährden, sind in den leuten Tagen Gegenstand einer eifrigen
Berfolgung durch von der Bahnverwaltung bestellte Jäger
gewesen. Eine große Anzahl der Tiere ist abgeschöfen worden.

gemesen. Eine große Anzahl der Tiere ist abgeschossen worden.

Ein Autonnfall, der zunächt äußerst bedenklich aussiah, exeignete sich am Donnerstag gegen Abend zwischen Sattersbeim und dem Wandersmann. Der Chauffeur des mit weiteren vier Personen besehten ofsenen Autos, das sich auf der Ridfahrt von Frankfurt befand, übersah dei dem dickten Rebel eine Kurve. Die Folge davon war, daß das Auto in das Feld hineinfuhr, wobet es umskürzte und sich auf die Seite legte. Die Insigsen wurden herausgeschleubert, doch kamen sie dei dem aufgeweichten Boden glücklicherweise ohne Bersehungen davon. Auch das Auto wurde nur ganz undebeutend beschährt. Während die Derrschaften sich mit einem Wagen aus Hatiersheim zur Bahn begaben und mit dieser ihre Fahrt sortsesten, erhielt der Chauffeur die Unterstähung der Insigsen von drei weiteren, zufällig des Wegs kommenden Autos. Mit vereinten Kräften richtete man den Bagen mieder auf und unter dem Borspann der der Angen Mutos wurde er auf die Thausse zurückgebracht, worauf die Fahrt weitergeben konnte.

Ronigliche Schanspiele. Die Reihenfolge der Abonnementsbuchstäden für die nächte Boche ist solgende: Sonntag D, Montag B, Dienstag A, Mittwoch B, Donnerstag D, Freitag C, Samstag aufgeb. Abonnement, Sonntag A, Montag D, Dienstag B. worben.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Die "Gefellicait Sangesfreunde" begeht am Sonntag, 15. Februar, nachmittags 4,11 Uhr ihr humo-riftifches Kappenfrangen mit Tang im Saale ber Renen Abolfshöhe (Beffger Meuchner).

Rongert. Bei dem am nachiten Sonntag im Rafino itatifindenden Rongert des evangelifden Rirdengefangvereins bat Grl. Schtlfomstt die Rlavierbegleitung der Befänge freundlichft übernommen.

Das Thalia-Theater veranstaltet morgen, Camstag, nachmittag eine Jugendvorftellung du ermäßig-ten Breifen. Die Borftellung bauert von 3-4 Uhr.

Naffan und Nachbargebiete.

Rene Befterwaldbahnen.

Seit einiger Beit tauchen auf dem Besterwald wieder neue Eifenbahnprojefte auf, die gang intereffant find, aber Bie befannt, bat die Gifenbabnverwaltung feit Jahren ein Bauprogramm für neue Bahnen auf bem Befterwalb

Bur Mitwirkung bet den diesjährigen Richard Bagner- und Mogart- Fefistelen in Münden find
nachtehende Künftler in Aussicht genommen: die Damen Arndt-Ober, Bosett, Cahier, Dohmen, von Falken, Kürber, Fan, Flaching, Obser, Oosmann-Onegin, Krüger, Motena, Mottl-Haßbender, Perard-Betl, Sommer, Walker, Biller, Jvogün, sowie die Derren Barrenschen, von Barn, Banberger, Bender, Birrensoven, Brodersen, Erh, Feinhals, Geis, Gillmann, Knote, Kuhn, Lobsing, Sieglit von Schall, Foenk-Zimmermann, Bogelfrom, Welter, Molf,
Zador.

Johannes Tramlows neueftes Berf: "Die Mniter", eine breinfige Bubnenhandlung, murbe vom neuen Bremer Schaufpielhaus jur Uraufführung angenommen unb wird am 4. Mars erftmalig gur Aufführung gelangen.

Der neueste Thoma, bas breiaftige Schausptel "Die Sippe", ergielte im Deutichen Boltstheater in Bien einen ftürmijden Erfolg.

Sprachede bes Allgemeinen Dentichen Sprachvereins.

Mus ber Belt ber "Elegance".

Aus der Welt der "Elégance".

Reben dem "Jahreskalender des Weltreisenden", den die Zeitschrift "Die Dame" — nicht zu verwechseln mit der Bochenschrift "Die deutsche Frau" — kürzlich brachte, ftellt "Die elegante Belt" Regeln auf, wie sich "der Derr" oder "Bradame" (um Gotteswillen nicht das alte eble deutsche Bort "die Frau") im dause und außer dem Haufe zu benehmen, serner, was der "Gent" alles einzupaden und bei sich zu führen babe, um "mondsin" zu erschenen; das alles wird dann durch die Borschriften eines "Tanzbreviers" abgelöst. Dazu bemerkt eine große Tageszeitung treffend: "Es ist merkwürdig, wie man sich beutage Mühr gibt, den biederen deutschen Spießbürger "dur höheren Kultur au erziehen"; denn die wirssich Kornehmen brauchen es doch benn bie mirflich Bornehmen brauchen es boch eraicben"; nicht, und die "Barvenus" werden tropbem die Fremdworter meiter vermechfelu!" 2. Frankel (Ludwigsbafen).

Der fpannende, lebensmahre Roman

Mag auch die Liebe weinen

ift in zweiter Auflage im Sonderbrud erschienen. Der Bezugspreis desfelben ift: broichiert 50 Biennig. 3m voraus m. Umichlag 50 Biennig. bereits beitellte Exemplare können bei unferen Beichäftsftellen, Rikolasftrage 11 und Mauritiusftrage 12, abgeholt werden. Rach auswärts Zusendung frei gegen Boreinsendung von 60 Pfennig.

feftgelegt, die jum größten Teil icon ausgeführt find. Gie haben beguglich der wirticaftlicen Erichliehung der ein-gelnen Gebietsteile und Debung des Bertebrs, etc., augerordentlich günstig gewirft. Als nächte zur Ausstübrung in Betracht sommende Streden dürsten die Rebenbahnen. Daiger-Gusternhaten und Stock aufen-Beilsstein zu gelten haben. Gleichzeitig wird an der Berbesterung und dem Ausbau der vorhandenen Streden vom Besterwald ins Rheinsand, nach der Sieg und nach Westellen gearbeitet. Gerade für diese lezieren Zwecke werden Williamen ausgewendet. Ein weiteres Spraenklud der falen gearbeitet. Gerade für diese letteren Zwecke werden Millionen aufgewendet. Ein weiteres Sorgenfind der Eisenbahmverwaltung if die Schaffung einer neuen Absubrlinie vom Westerwald aum Rhein, wofür die Streke Selters. Neuwied in Betrackt sommen dürste. Die Borarbeiten sind gemacht, aber die Mittel sind noch nicht aur Verfügung. Auf die Verwirflichung dieser wichtigen Strecke wird man trobdem auch in absehdarer Zeit rechnen dirfen. Dann fann nun von der Eisenbahnverwaltung nicht verlangen, daß sie sich jest ichon darüber äußert, welche Strecken auf dem Vesterwald demnächt aum Ausdau gelangen; sie ist sich selber noch nicht schlüssig. Das sorigeseite Ausstellen neuer Projekte, die 3. T. aus technischen und anderen Gründen, auch wegen zu hober Untoften, etc., garnicht ausführbar sein dürsten, hat, wie man uns aus feinen Zweck. feinen Bwed.

Sochwaffergefahr.

Nachdem das Tauwetter einige Tage angebalten bat und Regen eingetreten ift, ift der erwartete Eisgang auf der Rabe am Donnerstag nachmittag det Oberstein eingetreten. Gleichzeitig macht sich ein außerordentlich starkes Steigen des Flusses in seinem ganzen Laufe bewerkdar. So ist die Nabe bei Oberstein in den leizten 24 Stunden um 1.50 Neter gestlegen. Da der Rhe in ebenfalls im Steigen begriffen ist, dürste in ganz kurzer Zeit der Augenblick eintreten, wo der Waserwiegel des Meines höher ist, als der der Nade. Im gleichen Augenblick wird das Wasser an der Nade. Im gleichen Augenblick wird das Wasser an der Nade. Sin gleichen Augenblick wird das Wasser an der Nade. Sin gleichen Augenblick wird das Wasser an der Nade. Schon jeht hat sich die noch vor wenigen Tagen reihende Strömung der Nahe an der Mündung verlangsamt. Ueberall sind jeht schon Vorbereitungen gegen Dochwasser- und Eisgefahr getrossen worden.

8 Sindlingen, 18. Gebr. Stragenbau. Da die Gifenbahnbeborde ipater Bohnungen für Babnbeamte beatehungsweife ein größeres Bahngebaube errichten will, fo foll dem Rechnung getragen und die projettierte Orts-fraße verlegt werden, damit das Gelände hierfür frei werden kann. Auch ift eine Ueberführung über den Babnförper geplant. Mit einer jolchen Berschandelung der Ratur kann man sich aber bier nicht befreunden; auch nicht

Ratur kann man sich aber bier nicht befreunden; auch nicht mit dem Bahnübergang an der Zeilsheimer Straße; man wünscht eine Unter fübrung.

Elchersbeim, 12. Febr. Gesangswerein Konkort.
Im 4. 5. und 6. Juli begeht der Gesangverein Konkort.
dia, e. B., Frankfurt-Eschersbeim das Feßt seines fün sigiährigen Jubiläums. Mit dieser Feier ist ein nationaler Gesangswettstreit verbunden. Das Brotestorat über die Beranklung dat Kommerzienrat Gottfried Aleinschmidt in Frankfurt-Eschersbeim übernommen. Dem Ehrenrat gehören solgende derren an: der kommandierende General v. Schend, Regierungspräsident Dr. v. Meister, Polizeipräsident Rieß v. Scheunschloß, Kammerberr v. Bothmer und Oberbirgermeister Boigt. Sohe Geldpreise kehen in Aussicht, ebenso körenvreise gestistet, ebenso die Stadtverwaltung, Kommerzienrat Kleinftiftet, ebenfo bie Stadtverwaltung, Rommerzienrat Rlein-ichmidt n. a. Für die reelle Durchführung des Gefangs. mettftreits wird ber Gefangverein Konfordia beftens Gorge

s. Lorchbausen, 12. Febr. Die fistalliche Gifcherei im Mheine innerhalb ber hiefigen Gemarkungsgrengen ift ab 1. April an Gerrn Gaftwirt Johann Sapp, hier, auf die Daner von sechs Jahren verpachtet worden. Der jahr-

liche Bachtpreis beträgt 45 Mart. A Branbach, 18. Febr. In ber geftrigen Stabtverordnetenverfammlung wurde neben anderem Erlaß eines Ortsftatute betr. bte Stragenreinigung beichloffen. Die Stadt fibernimmt die Daftoflichtbeitrage für die den Bausbefigern angewiesenen Bflichten. - Der Bertauf von 88 Morgen Balb im Diftritt Ruffenftiel an bie Blei- und Gilberbitte Braubach murbe vertagt, weil eine Ortsbefichtigung vorangeben muffe. - Beguglich ber Aufhebung ber Rram- und Biebmartte mit Ausnahme bes Marttes am Dienstag nach Oftern follen. ba ber Biebauftrieb, abgefeben von Schweinen, gleich Riull ift, die Biebmartte im Berbft fortfallen und die übrigen nur noch als Schweinemartte gelten. - Bur Beftreitung ber Roften. welche für Beranftaltungen in ber Frembenfaifon entfteben, foll von ben in ber Commerfaifon fich bier aufhaltenden Gremben eine fleine Mbgabe (1 DR. pro Berfon, 50 Big, für weitere bei Familien) einmalig erhoben werden, wofür freier Butritt gu Rongerten u. a. gemafrt wird. -Die Berichiebung der Ginfahrung der Stener nach dem gemeinen Bert auf 1915 wurde genehmigt.

3 Bab Ems, 12. Gebr. Berichiebenes. Aurg vor Mittag brachte fich ber Bapfer eines biefigen Sotels mit einer Biftole eine nicht ungefahrliche Schufimunde am Ropfe bei. - Bente weilte eine Regierungstommiffion in Sachen des Rurfaalneubanes bier. richtete Ruriaaltheater und die damit gujammenhangenden Erweiterungsbauten am Lurfaal find nunmehr unter Dach gebracht und die Arbeiten im Innern in Angriff genommen worben. Anch an dem ftebengebliebenen Teile bes Aurjaals, worin fich ber große Rongertfaal befindet, find die beiben Beranden entfernt worden, um burch feilgemaße

Musffibrungen erfett gu werden.

- Limburg, 12. Gebr. Bu Gefc worenen für die am 9. Mars unter dem Borfit des Landgerichtsdirettors Geb. Juftgrats v. Dugo beginnende diesjabrige 1. Schwurgerichtsperiode murden ansgeloft: Mobus, Dermann, Berg-verwalter in Obericheld; Dedelmann, Bilbelm Chriftian, Landmann in Bertngen; Dr. Jung, Oberlebrer in Sadamar; Muller, Beinrich Chuard, Landmann in Frohnhaufen; Steinhauer, Abolf, Landmann in Dictenhausen; Kurs, Alfred, Bierbrauereibesther in Beilburg; Raabe, August, Gafwirt in Galbgirmes; Daxel, Wilhelm, Landmann in Gastwirt in Balbatrmes; darel, Wilhelm, Landmann in Oberwies; Jodel, Deinrich, Fürstlicher Rammerrat in Braunsels; Kauth, Deinrich, Kaufmann in Bad Ems; Obenauer, Albert, Fabrikbesiger in Limburg; Speler, Ga., Kaufmann in Bismar; Kalteyer, Josef, Landwirt in Mühlen; Hölmann, Eberhard, Mechaniter in Behlar; Dr. Anton Bellgard, Prosessor in Distenburg; Droch, Bilb., Kaufmann und Borsieher in Teddbausen; von Schellenbed, Anton, Habritant in Behlar; Stabl, Deinrich, Landmann in Drommershausen; Schmidt, Karl, Forsmeister in Besterburg; Keiper, Karl, Landwirt in Schelheim; Bagmer, Wilhelm, Rentmer in Oberneisen; Arthen, Gisbert, Wirgermeister in Oberbrechen; Winkelmann, Gustav, Direktor in Wehlar; Fachinger, Jasob, Architekt in Limburg; Ganl, Johannes, Landwirt in Oberndorf; Deller, Georg, Landmann in Gellenbahn; Rosenkang, Friedrich, Ledersabrisant in Beilburg; Steinbäuser, Karl, Revier-Bederfabrifant in Beilburg; Steinbanier, Rarl, Revier-forfter in Berg-Raffan; Amend, Karl, Landwirt in Ren-firchen; Dr. Luwig Immbaufer, Geminar-Oberfebrer in

Beisar.

T. Bingen, 12. Jebr. In der heutigen Stadtsverordneten verfammlung fam noch einmal die Brage der Gassenzündeanlage für die Straßenbeleuchtung zur Sprache. Es waren noch Audfünfte von Mains. Frankfurt und Rüdesheim eingelausen, die sich idmitlich seiner günftig äußerten. Auch von den einzelnen Stadtverordneten waren Auskünste eingebolt worden. Nach recht langer Ausfprache wurde gegen zwei Stimmen die Ausschlage dieser Anlage beschofen.

N. Monsheim, 12. Vebr. Brand. Lebensüber-drüftig. In der letzten Nacht brach im Gräfichen Anweien plöglich Fener aus, das durch das energische Einareisen der Fenerwebt auf seinen Derd beichräntt blied. Im letzen Augenblich noch sonnte sich die Familie Troschmüller von dem sicheren Flammentode durch Sprung aus dem Fensier retten. — Im nahen Dittels der murte der Pantdwirt Kollipp Spieß im Acterbause erbängt ausgeschunden. Wie man bört, sollen wirtschaftliche Rüdschläge den außemein geachteten Wann in den Tod getrieben haben.

n. Sanau, 18. Gebr. Bem gehört bas Unto? In ber Braueret Ritolay wurde biefer Tage von einem Unbefannten ein vierfigiges Mutomobil eingeftellt mit der Bemerkung, er werde es am nächften Bormitiag wieder abholen. Das Automobil ift aber bis heute noch nicht abgeholt worden. Es trägt die Rr. II D 029, ift grünbraun ladiert und ftammt aus der Berliner Motormagen. fabrit (1). m. b. D.

Gericht und Rechtsprechung.

3mei heffische Abgeordnete verurteilt.

In dem befannten Beleidigungsprozef ber beiben befstichen Landtagsabgeordneten Rechtsanwalts Dr. Binkler und Austigtats Grünewald wurde beute Bormittag 9 Uhr das Urteil gesprochen. Dr. Binkler wurde wegen Ver-gebens gegen die §§ 186 und 203s des Strafgeseubuchs au 600 M. oder 60 Tagen Gesängnis verurteilt und wegen der ibrigen unter Anklage fiebenden Delikte freigesprochen. Die wegen Beröffentlichung von Binklerichen Auslasiung en angeklagten vier bestischen Redakteure wurden freigesprochen. Gegen Grünewald, gegen den Binkler Biderklage angestrengt batte, wurde auf eine Geldkrase von 100 M. oder 10 Tage Gefängnis erkannt. Ferner wurde Grünewald die Publikationsbesugnis zuerkannt.

Rutiden Sie mir ben Budel runter!

Die Frage, ob die freundliche Aufforderung: "Rutichen Sie mir den Budel runter!" eine Beleidigung darftellt, bildete den Gegenstand langerer Erörterungen in einer Berhandlung vor dem Schöffengericht Berlin. Schoneberg. Wegen Beleidigung mar die Gattin eines in Schoneberg wohnhaften Raufmanns angeflagt. Der Ebemann ber Angeflagten batte gegen eine Grau eine Beletbigungeflage angeftrengt und batte in bem vorausgebenben Suhneversahren ben guftanbigen Schiebsmann, ben Gabritbeffger Schraber, gebeten, ben Gubnetermin auf einen bestimmten Tag und auf eine bestimmte Stunde gu verlegen. Mis ber Rlager troubem nicht ericbien, rief ber Schiebsmann telephonifch in feiner Bohnung an. Und als er ber allein anwefenden Chefrau ben Sachverhalt mit-teilte, wurde mit ben Borten: "Ach, rutichen Sie mir ben Budel runter!" ber Borer angehängt. Der Beuge erblidte in biefer freundlichen Aufforderung eine Beleidigung und ftellte Strafantrag. Die Amisanwalticaft erhob wegen vorliegenden bifentlichen Intereffes Antlage. Bor Gericht behauptete die Angeflagte, daß fie turg porber mit ihrem Dienftmadden "Arad" gehabt babe und dag fich jene Borte auf das Dienftmadden bezogen batten. Ihr Berteidiger machte geltend, daß die Borte: "Rutichen Sie mir den Budel runter" nicht, wie fruber, etwa den Ginn ber betannten Aufforderung bes Gob von Berlichingen batten, fonbern von vielen Leuten im Coberg, wie in ber Erregung an Stelle ber Borte: "Baffen Gie mich gufrieben" gebraucht würden. Das Gericht bielt der Angeflagien ihre bamalige Erregung und eine bei ihr vorhandene Rervofitat gugute und erfannte nur auf 30 M. Gelbftrafe.

Sport.

Das Muffelwild im Taunns. Nach den Mitteilungen des "Zoologiichen Beobachters" ift im Bestande an Muffelwild im Taunus, das beißt an Mufflons oder fardinifchen wild im Taunus, das beigt an Rufflons oder javointigen Bilbschafen, wie sie in Sardinten und Korsisa als einzige Art des europäischen Wildschafs noch in echter Ursprünglichkeit leben und neuerdings verschiedentlich in nördicheren Nevieren, zum Beispiel in Teilen Tivols und des Harzeichnen. In den letzten Bochen wurde das Gebege im nördlichen Tannus hergestellt und vier Stüd Mufflons, drei weißliche und ein männliches, aus Ungarn bestellt. Dogegen wurden im Södtannus im Jahre 1912 wiederum acht gegen wurden im Södtannus im Jahre 1912 wiederum acht gegen wurden im Södtannus im Jahre 1912 wiederum acht gegen wurden im Sidtannus im Jahre 1912 wiederum acht gegen wurden im Sidtannus im Jahre 1912 wiederum acht gegen wurden im Sidtannus im Jahre 1912 wiederum acht gegen wir die freie Wildschmagieter und est ist kein Amei-Sammer in die freie Wildbabn gefeut, und es ift fein 3meifel, daß diese Tiere ebenjo wie ber etwa ebenjo große frubere Beftand fich gut eingebürgert baben und fort-besteben. Der Gefamtbeftand im Taunus ift freilich immer noch nicht febr groß; er burfte gurgeit 25 bis 27 Stud betragen. Bei Cronberg wird am Alitonig ein Rubel, be-ftebenb aus neun Stud, regelmäßig beobachtet; ebenfo fieht bet homburg ein fogar ffinfgebn bis fechgebn Stild ftartes

Rubel. Da im biesiabrigen Grubiabr auch die Lammer aus dem Jahre 1912 jum Seben fommen werden, ift wohl ein weiterer Juwachs von fünfgebn bis gwanzig Stud zu erwarten. Ende Dezember 1912 wurde in der Rabe des Judotanges ein aus dem Frankfurter Zvologischen Garten ftammender Bidder beobachtet, ber fich von dem Rudel abgefondert hatte und, vermutlich weil er icon von feinen Bor-eltern ber nicht mehr an natürliche Acinna, iondern an dar-gereichtes Futter gewöhnt war, iehr abgelommen war. Er wurde vom Komitee für Gindürgerung des Muffelwildes eingefangen und im Gronderger Gebege in Pflege genommen, wo er fedoch in wenigen Tagen einging. Im gangen beträgt der Abgang bisber feche Stud. Der Abichuk des Bilbes in bekanntlich zurzeit noch verboten.

Schwedische Antomobilprufungsfahrt. Die Teilnehmer an der Automobilprufungefahrt durch Schweden haben mit gang unerwartet großen Schwierigteiten gu fampfen. Auf halbem Bege ift bereite bie balfte ber Teilnehmer ausgeichieden, darunter auch gablreiche beutiche Bagen, dir mit den größten Chancen ins Rennen gegangen waren; jo ein Opel-Bagen mit Rarl Jorns am Steuer, ein Mathis Bagen, ein Audi-Bagen und ein Mercedes Die meiften 3mifdenfälle ereigneten fich bei ber erften Radifahrt. Die Fahrer famen auf vereifte Strafen und fonnten die Bagen nur mit größter Anftrengung fteuern. 21 Tage war Regenwetter eingetreten, woburch die Landitragen auffauten und in den bentbar ichlechteften Buftand verfett murben. Mehrere Gabrgenge fturgten und exlitten io ichmere Savarien, daß fie ausicheiden mußten. Eine glangende Leiftung pollbrachte ber beutiche Gabrer Baulmann auf einem Bord -Bagen, ber als Erfter den Bendepunkt Gothenburg am Montag um 234 Uhr nachmittags erreichte und am Dienstag frub nach zwölf-ftundiger Zwangeraft die Beiterfahrt nach Stodbolm fortfegen tonnite. Ihm gunachft plagierten fich amei belgiiche Minerva-Bagen, dann folgte ein amerifanifcher Cabiffa-Bagen; auf bem fünften Blag lag wieder ein borch Bogen. Die Teilnehmer werben am Mittwoch Bormittag wieder in Stodholm erwartet.

Borinenerfibung. Im Conntag, ben 15., halt ber Taunusgan feine erfte Borturnerübung in Sabn im Caalban Beinrich Got ab.

Luftfahrt.

Gnt davongefommen.

o. Berlin, 18. Jebr. (Telegr.) Als gesern nachmittag ber Oberleutnant Barnid vom Ansanterieregiment Rr. 52 einen llebungsflug in die Umgebung des Flagplages Johannisthal unternahm, blieb in der Röhe des Bahnhofes Oberspree der Motor infolge eines Delektes
plöglich stehen. Da dem Offizier in dieser kritischen Situation keine Wahl eines passenden Landungsplages blieb,
ging er im keilen Gleirkluge nieder und gerlet mit seinem
Flugzeng in die Gipfel des Ablershofer Baldes. Der Siura murde biedurch bedeutend gedommit, lodag der Glieger mit leichten Berlemungen bavonfam. Der Apparat murbe sertrammert.

In Rugland gelandeier Ballon.

o. Berlin, 12. Gebr. Mus Berm im Begirf von Rrasno Mimst tommt die Radricht, daß dort ein Gretballon mit drei Ansländern gelandet fet. Die Luftmtt drei Ansländern gelandet set. Die Lustschiffer sollen nach der vorliegenden Meldung Dentiche sein. Es sieht sedoch nicht fest, welche Bersonen die Insassen des Freiballous waren. Wie dazu aus Attrerseld gemeldet wird, sind dort in den letzten Tagen zwei Ballons ausgestiegen, die für die Landung beim Berm in Frage sommen können. Am 7. Febr. ist Jugenieur Dans Ber-liner mit dem Ballon "E. E." mit der Absicht, einen Dauer-Beltreford auszusiellen, ausgestiegen. Als Passesier befand sich in seinem Ballon ein Herr Ansisten und ein anderer Berr. In der gleichen Absicht ist am Rachmittag des 9. Febr. der Schriftseller Dr. Horn mit dem Ballon "Berlin" ausgestiegen. Man hält es für wahrschielisch, daß es sich bei der oben gemeldeten Landung um den leisteren Ballon handelt.

Bring Beinrich-Bing 1914. Das prougliche Kriegs-minifrerinm hat zu den Koften des Bring Geinrich-Fluges 1914 einen Zuschuft von 20 000 Mt. in Aussicht geftellt. Außerdem wird der Ariegsminister einen Ehrenpreis für den Flug visten. – Auch das baveriiche Ariegsminiferium bat jest eine Beteiligung baperlicher Offigiere guacfaat.

Vermischtes. Grobes Schadenfeuer.

Der Draft meldet ans Tanna (Reuß f. 2.): Unfer Ort wurde in der vorigen Racht innerhalb 14 Tagen gum britten Male durch Schabenfener beimgefucht. Grub Ilhr brach das Fener in der Schenne der Steinmeigerschen Angermühle, die am 27. Febr. jur Zwangsverfteigerung ge-langen sollte, aus und griff mit rasender Schnelligkeit auf fämtliche Gebände der Mühle über, sowie auf die angren-zenden Gebände des Landwirts und Juhrwerksbesigers Otto Griser, der Landwirte Karl Ludner, Dermann Bren-del und Seinr. Sellfrissch. Die Anweien wurden mit sämt-lichen Läden und Sintergebänden vernichtet. Das Flugtener verbreitete fich über zwei Straßen und brachte auch andere verbreitete fich über zwei Straßen und brachte auch andere väuler in große Gefahr. Der Dachünkl des dauies des Sattlers Aurze batte bereits Zener gefangen. Das Fener konnte aber noch gelöscht werden. Aller Bahricheinlichkeit nach liegt Brandstiftung vor. Die Erregung im Orie ift groß. — Bie ein weiteres Telegramm meldet, find auch die Schennen von Lauterbach und Rurge niedergebrannt. Materialicaden ift bedeutend, ba überhaupt nichts gerettet

Gine tragifche Ggene in Bruffel.

Gine mitleiderregende Szene fvielte fich vor bem foniglichen Balaft in Bruffet ab. Ale die Majeftaten im Muto bas Schloft verließen, um fich gur "Barfifal"-Bor-ftellung ine Operuhane ju begeben, warf fich ploulich eine in Lumpen gebullte Frau por die Rader des Autos, jo daß der Führer fofort balten mußte. Als das Ronigspaar aus bem Bagen geftiegen war, ergriff die Frau bie Ronigin bei ber Sand und ftammelte unter lautem Schluchgen einige faum verftanbliche Borte. Im Balaft erflarte bie Gran, daß fie Mutter von Rindern fei, die por furgem ihren Ernährer verloren hatten, fo daß fie in die größte Rot geraten fel. Der König befahl die Not der Frau an lindern. Die bittere Tragif des Schichfals fügte es, daß bie Frau furg, nachdem fie den Palaft verlaffen hatte, unter die Rader der vorbeifahrenden Strafenbahn geriet und febr ichmer verleit murbe.

Textfritit bes fleinen Beter.

Beter ift feit furgem - io ergablt man und - Junger ber Lefetungt, Unwiderneblich gieht ibn jede Spur von Druderichwärze au - er lieft ichlechterdings alles, mas fich nicht wehrt, und fiellt dann feine Betrachtungen über das Belefene an. Beter fenut viele fleine Gebete, als neneftes I der Bereinigten Staaten icharfen Proteft bei der merifa-

nun auch so ungefähr das große Baterunser, Er lieft und spricht mit feierlichem Pathos: "Bater unser, der du bist im Simmel — unser täglich Brot gib uns beute." — Run lag gehern auf dem Küchenisch eine Bäckertüte. Beter sieht fie und lieft natürlich wieder die gange Aufichrift: Ber-mann Krofer, Konditorei und Feinbaderei, Galenice ufw. Bloblich ruft er jubelnd: "Mutter, da fiebt ja was vom Baterunfer drauf: Frühftlich fende frei ins Saus!"

Aurze Rachrichten.

Sochherzige Stiftung. Der vernorbene Stadtrat Sembart in Magdeburg bat fein ganges Bermögen im Betrage von 800000 Mart der Stadt Magdeburg für verichtedene Stiftungen vermacht. Die Rubniehung des Bermögens verbleibt bis jum Lode der Witwe des Verftorfenen

Heldentod eines Kapitans. Rach einer telegraphisch fibermittelten Londoner Meldung ans New-Orleans wurde auf dem fleinen Kuftendampfer "Gau" Zeuer entdeckt. Trot der verzweifelten Anftrengungen der zwanzig Mann ftarfen Bejasung griffen die Flammen ichnell um sich. Der fünfundlechzigfährige Kapitan Brarry bielt auf die Kütte an und blieb tras des immer ftarfer werdenden Ranche und Geners am Steuerruder. Als der Dampfer aufgelaufen war, lag der Rapitan bereits im Sterben. Die Mannichaft

Lekte Drahtnachrichten.

Beitere Bodenerfrantungen in Berlin.

Aus Berlin mird gemelbei: Rachdem am vergange nen Dienstag eine Grau Gellrid unter Bodenverdacht in die Ifolierbarade des Birchow-Arantenbanfes eingeliefert worden war, find geftern im Rorden Berling 5 nene Galle von Bodenerfranfungen aufgetfeten. Gamtliche 5 Rranfe wurden noch gegen Abend in das Birchow-Rranfenhaus

Eine fegensreiche Dagnahme.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung hat gestern einen Beidlug von pringipieffer fogialpolitifcher Bedeutung gefaßt. Gie fam überein, 200 000 DR. jur Bewilligung von Darlehn an Ginmobner gur Berfügung in frellen, bie durch die ungunftigen Berhaltniffe in vorübergebende Roilage geraten find.

Die furzgestutten Schnurrbarte verboten.

Aus Berlin mirb drohtfich gemelbet: Der fommendierende General des Gardeforps fint den Unteroffigieren und Mannichaften verboten, nach englifder Dobe furggeftutte Echnurrbarte gu tragen.

Bau-Unglüd.

Der Draft melbet aus Edme Im : Bei Rieberlegung einer Mauer fturgten mehrere ichmere Steinblode berab. Ein Mann murbe getotet, ein Arbeiter ichmer verlett.

Gin Dampfer gestranbet.

Mus Curhaven mirb gebrahtet: Der Samburger "Greichen" ift vor ber Gudeiber geftrandet. 8 von fter and. gelaufene Silfedampfer machten bisher vergebliche Bergungeverfuche.

Arbeitslofendemonstrationen in Lemberg.

Aus Bemberg melbet der Draft: Arbeitelojendemonstrationen fanden gestern den gangen Tag über bier ftatt. Wegen abend ichwoll die Babl ber Demonftranten auf mehrere Taujend an. Es bejanden fich darunter piele halbwildfige Burichen, die in ben Sauptstragen Exzesie begingen, fo daß die Gefcafte geichloffen werden mußten. Bon einem Demonfranten murde ein berittener Gonb. mann fo ichwer verlett, daß er vom Pferde fiel. Ein Reimsratsobgeordneter wurde ebenfalls ichmer verlett. Die Politget nahm im Laufe des Tages 100 Berhaftungen por. 30 von ihnen wurden wegen ichwerer Delitte dem Landgericht übermiefen.

Untaten der Suffragetten.

Der Draft meldet aus London: Bie aus Birmingham gemelbet wird, versuchten geftern bort Guffragetten bas dem verftorbenen Arthur Chamberlain, dem Bruder bes früheren Rolontalminiftere, gehörige Echlog Morrgreen Sall in die Luft gut fprengen. Man fand in dem leerftebenden Bebande eine Sollenmafdine mit einer and-3m Garten fand man eine an ben rebrannten Lunte por. Minifter bes Innern Mac Renna gerichtete Boftfarte mit ber Infdrift: Die gewaltige Agitation ift nicht tot, aber Gie merben es balb fein.

Der neue ruffifche Ministerprafibent.

Der Draft meldet aus Betersburg: Gorempfin ift jum Minifterpräfidenten ernannt murben. Er mird, wie verlaufet, noch in ber erften Salfte biefes Jahres in Baris eintreffen, um fich Boincare und den Mitgliedern ber Regierung vorzuftellen,

Mufftand in Belgifch-Ronge.

Der Draht meldet aus Britfiel: Diefige Blatter veröffentlichen einen Brief aus Dima, wonach im belgiichen Rongo ichmere Unruhen ausgebrochen feien. Im Rafai-Diftrift foll ein Richter von Gingeborenen aus bem Stamme ber Dafete angegriffen worben fein. Bie verlautet, murden mabrend bes Rampfes, der ben gangen Tag überdauerte, drei weiße Goldaten und 45 Gingeborene getotet. Die Regterung bereitet eine Erpedition ins Innere por.

Der deutsche Kreuzer "Bremen" bor Saiti.

Mus Rem - Dorf wird gemeldet, daß geftern ber Rrenger "Bremen" por Ray Saiti eingetroffen ift. Hach einer Roufereng bes Rommandanten mit dem amerifanifchen Ronful fibergeugte fich ber Kommandant, daß die porbandenen amerifanifden Streitfrafte gur Aufrechterbaltung der Sicherheit genügten. Die "Bremen" lichtete darauf wieder die Anter.

Amerifanifder Proteft.

Mus Rem - Dort melbet man: Der ameritanijche Geichäftsträger in Mexiko bat im Auftrag ber Regierung nifchen Regierung gegen die Beleidigungen erhoben, benen die Perionlichfeit des Brafibenten Billon in den merifeniiden Blattern in ber letten Beit banfig ausgefest ift. Brafident Bilfon fühlt fich befonders burch einen Leitartifel bes merifaniichen Regierungsorgans getroffen, in dem er als "widermartiger Rinderftubenfnecht" und "nieberträchtiger und leberner Burofrat" gefcilbert mirb. Brafident Guerta bat gleichfalls dem Geichaftstrager fein Miffallen über diefe Art ber Beitungspolemif ansgebrudt.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Beinzeitung.

Gefährbung bes Beinerports nach Schweben.

Bereits wiederholt wurde der an dem Erport nach Schweden interefierte Beinhandel auf die großen Gefabren aufmerliom gemocht, die dem fünftigen Berfehr droßen. Diese Mittellungen fanden vorübergebend durch eine migverftändliche Rengerung des deutschen Generalsonjule migverftändliche Mengerung des deutschen Generalfonsuls in Stochfolm eine Abichwächung injosern, als die Meinung sich verbreitete, daß eutgegen den früheren Verossenlich ungen der Beinverfehr von dem gesahrdrochenden Projekt nicht betroffen würde. Das Gegenteil ik jedoch der Fall. Die Mitteilung des genaunten Konsulats bezog sich lediglich auf eine, speziell nur für Stochfolm getroffene Sonderbestimmung über den Verfehr mit Spirituasen, von welcher der Beinhandel nicht berührt wurde. Unabhängig hiervon bleibt aber die Tatiache besehen, das dem fchwedischen Wich aber die Tatiache besehen, das dem fchwedischen wird, die den Wein und Spiritunsen verfucht. Nach den au Ort und Stelle eine Vorlage eine refehr Nach den au Ort und Stelle eingezogenen Informationen hat die Borlage im schwedischen Reichstage eine große Anzahl von Anhängern, so daß deren Ansahl von Anhängern, so daß deren Mansahler nahme daieloft als gesichert gilt; nur die Beratungen im Gerrenhaus, wo möglicherweise die Mebrheit gegen ben Antrag frimmt, fonnen noch eine Aenderung bringen.

Bie aus alledem aber erfichtlich, ift ber Beinverfand nach Schweden tatfachlich in Gefahr, is daß es angebrocht ericheint, die in Betracht fommenden Bereine, Ram-mern nim. nochmals aufzufordern, die erforderlichen Schrifte, insoweit noch nicht geschehen, unverzäuglich einzu-leiten, bevor es zu spät ist. Die Großberzogliche Sandels-sammer Mainz bat bereits vor furzem Material an des "Auswärtige Amt" in Berlin abgesandt.

Frankfurter Börfe

nom 18. Februar.

Die geftern eingetretene Befeftigung übertrug fic auch auf ben heutigen Berfehr. Dreiprozentige Reicheanleibe tonnie meiter angiehen auf die Gluffigfeit des Gelemarttes. Bergwerte im Durchichnitt ein Prozent gebeffert.

Bei belebtem Beidaft ergielten befonders Bantaftien Steigerungen.

Bon Transportmerten Rordb. Blond meiter feft; Bring Beinrich-Bahn höher gefragt.

Berlin meldet Befestigung auf leichten Geloftand. 3m Borbergrunde frand ber Banfenmarft. Beimifche Anleiben angiebend.

Erganzungs-Aursbericht.

Serfin, 12. gebruat. "Samja", Lamplfdiffs-Aft. 294 ft. "Gritzache" Ben Triten 208.— Sprey, Burbach-Chi. 2020. Sprey, Sofia-Gold-Adelike Browlide Chaftlantiste-Gijenbagu-Anteide 22.75. Schammy-Affendage 137.20. Balte Tellering-Affice 110.—. Cherichleiche Kofamerte 236.—. ichamer Cament 178.—. Bochum-Gelfentlichen Str.-B. 100.— Nordhamfen-Trobe 63.26.



von der Wetterdienfiftelle Beilburg. Sochste Temperatur nach C.: 49 niedrigfte Temperatur 0. Barometer: geftern 760,3 mm. beute 762,5 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 14. Februer: Meift wolfig, an vielen Orten Rieberichlage, Temperatur

menig geandert.

Riederichlagebobe feit geftern :

Bafferfiand: Itheinpegel Caub: gestern 1.56, beute 1,77 Labn-

Sonnenauigang 7.23 Monbaufgang 10.50 14. Februar Sonnenuntergang 5.07 Monbuntergang 8,29

Drud und Berlag: Blesbadener Berlagsanftalt C. m. b. D. (Direftion: Geb. Niedner) in Biesbaden. Chefredafteur: Bernbard Grothus. — Berantwortlich für Politif: Bernbard Grothus: für Benilleton und Bolts-wirtichaftlichen Zeil: B. E. Gifenberger: für den übrigen redaftionellen Zeil: Carl Diesel: für den Anzeigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaftion, nicht an die Rebalteure verfonlich au richten.

Der schwächste Magen verträgt

– Noths Rährmals Rafao – Hervorragendes Aröftigungsmittel für Gefunde und Aranfo, für Jung und Ale.
In allen Apothefen das Prund zu Wel. 1.60 zu haben.

Bebes Bafet enthalt aratitibe Gutachten-

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 14. Februar 1914, abends 81/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

III. Maskenball.

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle. - Drei Ballorchester. Karnevalistische Dekoration samtimer Sale. - Dreißsliorchester.

- Saal-Oeffnung: 7½ Uhr. - Anzug: Masken-Kostüm oder
Balltollette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem
Abzeichen. - Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von
Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag nachmittag 5 Uhr
zu lösen): 3 Mk.; Nicht-Abonnenten: 6 Mk. (gleichberechtigt mit
der Tageskarte). - An diesem Tage gelöste Tageskarten zu
1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnentakarte zu
8. Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur - Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte,

Städtische Kurverwaltung.



Damenfoneider Chr. Wagner,

empfiehlt fich sur Anfertigung von Jadentleibern, Ranteln und Sportfofiumen mit bolen jest bei magigen Preifen.



Wiesbadener Berlaas-Unftalt

Mitolasstraße 11 # G.m.b.g. # Mauritiusstraße 12

Brogramme Feftfarten Mitgliedsfarten Ianzfarten Rommerslieder Statuten Blatate etc. in fillgerechter Ausführung Bedienung ichnell und billig Auf Bunich Roftenanichlige

Die Buddeuderel ist mit neuzeitlichem und gesäulgem Schriften- und Ginfaffungs - Material verfehen, sowie mit den neuelten Majdinen ausgestattet. Stereothvie.

Einzel. Möbelflücke

fowie tompl. Zimmer- und Bohnungs . Ginrichtungen, modern ober unmobern, in Raffafdrante, Bureau-Ginrichtung, werben gegen bare Zahlung gelauft und gut bezahlt. Tägliche Erledigung. Offerten unter Ji 297 an bie Cop. b. Big.

Bedeutende heisungshema fucht tüchtigen, in Bautreifen gut

Dertreter

gegen Brovifion. Offerten unter 3. A. 14238 beforb. Rubolf Doffe, Gefittet wird: Glas. Marmor. gumitgegenitande aller Art. (Porzellan feuerfeit im Baffer haltbar.) Luifenplat 6 bei D. Uhlmann.

Amtliche Anzeigen

Petannimadung.

Die Lieferung der Fourage für ? Bferde der biefigen beritte-nen Schutzmannicaft foll für das Eratsfahr 1914, d. i. vom 1. April 1914 bis einschlieblich 31. Mars 1915, im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Der Bebarf beträgt im gangen ungefahr: 286 Beniner Bafer und 128 Beniner Ben,

Lieferungsanerbieten find mit entfprechender Auffdrift bis aum 20. Februar bs. 3s. im diesfeitigen Dienftgebande, Fried-richtraße 25. Simmer Rr. 20, einzureichen, wofelbst auch die naberen Bedingungen eingesehen werden lönnen.

In bem Lieferungsanerbieten ift anzugeben, bas biefe Bebingungen befannt find. 3257

Biesbaben, ben 4. Gebruar 1914.

Der Boligei-Brafibent: von Gend,

Poliseiverordnung für bie Rarnevalstage.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerdöcklen Berordnung über die Boliseiverwaltung in den neu erwordenen Landeskellen vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesets über die allgemeine Landesberwaltung vom 10. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Wagistrats der Stadt Biesbaden sir den Umfang dieles Stadtbesirks bolgende Boliseiverordnung für die Dauer der drei Karnevalstage (Sonntag, Montag und Dienstag vor Alchemittwoch) erlassen:

§ 1. Das öffentliche Erscheinen einzelner oder mehrerer ver-fleideter Versonen auf öffentlichen Straßen. Begen und Pläten ift gestattet: iedoch ist daselbst das vollständige oder teilweise Ker-büllen des Gesichts durch Gesichtsmassen, Larven oder auf andere Beise verdosen. Inmerkung: Leffentliche Aufsige dirfen, wie auch Jonst, nur nach vorder eingeholter schriftlicher Genehmigung der Polizeidirektion statischen.)

S 2. Berboten sind Berkleidungen sowie die Anhesiung und Berteilung von bildlichen Darstellungen, Liedern, Betteln und dergleichen, welche gegen Religion oder gegen die guten Sitten verstoken oder für obrigseitliche oder Brwatversonen beleidigend sind. Gegentände der öffentlichen Achtung deradwürdigen oder sonst das Anstandsgesibl verlesen, Insbesondere ist das Erscheinen männlicher Bersonen in Arauenkleidung und weiblicher Bersonen in Mannerkleidung auf der Straße unterlagt. (Aumerkung: Das unbesuche Tragen von Militär- und Beamten-uniformen ist nach S 360 Abs. 8 des Reichstraßgesehunges verdoten.)

uniformen ist nach & 360 Abs. 8 des Reichstrafgesebluches verboten.)

\$ 3. Ebenso ist es den verkleideten Personen untersaat, auf den öffentlichen Straßen. Begen und Pläben dewarsnet, oder mit Stöcken oder mit sonstigen sum Schlagen dienenden Gegenständen verseden, au erscheinen, die Edvarkeit durch Aeuserungen oder Gebärden an verleden oder dos Bublikum durch das Unringen von Personen au belätigen. Der Versauf, das Wissibren und der Gedrauch von Dols- und Bapvdecklevrischen. Plauensedern, Wedeln und von anderen derartigen Egeanständen seisiverdeweile von Schweinsblasen, die an Stöcken seisaednichen seisiverdeweile von Schweinsblasen, die an Stöcken seisaednuchen sind und sum Schlagen dienen sollent auf öffentlichen Etrahen. Wegen und Pläben sowie in Wirtschaften ist verboten.

\$ 4. Untersaat ist das sogenannte Gänsemarkblausen, der Gebrauch von miktönenden, insbesondere tromveienartigen Instrumenten (Nebelbärnern usw.), der Risbrauch von Trommeln, das Einsen sweidentiger Lieder auf den Straßen. Wegen und Wissen und in den Virtschen, sernen von Kausen und Bläben und in den Straßen. (Unmerstung: Verlonen, welche in den Virtschaftslotalen im Umberzieben gewerdsmäßig Musit audsführen und Schweiten den Straßen (Unmerstung: Verlonen, welche in den Virtschaftslotalen im Umberzieben gewerdsmäßig Musit audsführen und Schwiebellungen oder sonstige Lutbarfeiten Stientlich abzürten won Vapierichlausen.

\$ 5. Das Berfen und Schleubern von Vapierichlausen. Anallerdien und der seuergesäbrlichen Gegenlichen und den Straßen, aus den dauern auch den Straßen und Visien den Visien den Stentländen auf den Stenken. Begen und Pläben, sowie in den öffentlichen Volalen, ist verdoten. Untersaat ist serner die Benutzung von sogenannten Spristuben, welche mit Flüssakeit gefüllt sind, und das Versen mit irgend welche maderen Gegenliänden, zum Besiviel Bondons, Apseltinen.

\$ 6. Bur Aufrechterbaltung der Ordnung, der Sicherbeit

§ 6. Bur Aufrechterbaltung ber Ordnung, ber Sicherheit und Leichtigkeit des Berkehrs ist der Straftenverkauf von irgend-welchen Gegenftänden, 4. B. von Karnevalsgrifteln, Pad- und Ef-waren, Blumen ulw. in der Lirch- und Langgasse fowie in den in diese awischen Friedrichstraße und Bebergasse einmundenden Geitenstraßen, serner in der Saalgasse und Bellrichtraße ver-baten

§ 7. Das Tragen von Laternen, die mit Spiritus, Bensin ober ähnlichen leicht entsündlichen Stoffen gespeift werden, dei Maskenbällen, etwa genehmigten Anfstigen u. deral. ist verboten. § 8. Zumiderhandlungen acaen vorstehende Bestimmungen werden mit Gelditrase bis zu 30 Mart gegindet, an deren Stelle im Unvermögenöfalle eine verhölltnismößige Gasistrase tritt.

\$ 9. Diefe Boliseiverordnung tritt mit dem Tage ibrer Beröffentlichung in Rraft.

Biesbaben, den 17. Februar 1908.

Der Boliseiprafident: ges. H. Gend.

Borstebende Bolizeiverordnung wird mit Rüdlicht auf die be-vorstebenden Karnevalstage biermit erneut veröffentlicht. Biesbaben, ben 9. Februar 1914.

Der Boligeiprafibent: v. Gend.

Refonnimaciuna

betreffend die Nacheidung ber Mabe und Gemidie.

Gemäß & 11 der Maße und Gewicksordnung vom 30. Mai 1908 müllen die dem eichvflicktigen Berkedre dienenden Meßegeräte, wie Längen- und Klässgeitsmaße. Weßwertzeiner Vierställer. Doblmaße, Gewickte und Bagen unter 3000 Kg. Tragistischeit alle 2 Jahre aur Kacheichung worgelegt werden. Bei der Nacheichung werden die Meßgeräte auf ihre Verfehreläbisteit gewisst und dann neben dem Eichstemwel mit dem Jahresseichen versehen. Undrauchdare oder unzuläsig befundene Meßgeräte werden mit saisertem Stemvel dem Eigentimer aurückgegeben, irgend eine Bestrafung tritt bierbei nicht ein. Im Kreise Wiedendem Stadt wird die Nacheichung im Jahre 1914 nach folgendem Plane durchgesibrt:

vom 5. Januar bis 21. Januar im Bolizeirevier 2.

Alle Gewerbetreibenden, Großbandlungen, Vabrikbetriebe und Landwirte, sofern sie irgendwelche Erzengnisse nach Raß oder Gewicht verkaufen oder den Umfang von Leistungen dodurch bestimmen, werden bierdurch ausgesordert, ihre eichvlichtigen Reßgeräte dem Löniglichen Eichamt in Biesbaden, Schlokvlan 6, zur seigesten Zeit gereinigt vorzulegen. Die Nacheichung uicht transvortabler Mekgeräte sa. A. Liedwagen samt auf gemeinfamen Unndagungen des Eichmeisters am Standort erfolgen. In diesen Fallen sind entsvreckende Antrage beim Eichamt zu siellen und es werden dann außer den Eichaeblikren sin ieden hand es werden dann außer den Eichaeblikren sin ieden beanstrucken Beamten, sür ieden angesangenen Zag und von iedem Autragsteller Inschläge von 1 Mart erhoben. And sind dann die aus der dim und Rückeiörderung der Aormale und Pristungsmittel entstehenden Kosten zu tragen. Die Küchgade der Vegegenstände erfolgt nur gegen Erstatung der Kobikren.

Rach beendigter Nacheichung werden polizeiliche Mevisionen vorgenommen werden. Gewerbetreibende, die von den Nacheichungstagen leinen oder unsureichenden Gebrauch machen, werden besonders eingebend revidiert werden. Gemäß § 22 der Rab- und Gewicktsordnung wird mit Geldkrafe bis zu 150 Mt. oder mit Saft bestraft, wer den Borschriften der Nah- und Gewicktsoslizei zuwiderbandelt. Neben der Strafe ist auf die Undbrauchbarmachung oder die Einziehung der vorschriftswidrigen Westgeräte zu erkennen; auch sann deren Bernichtung ausgesordnen werden.

Bieabaden, den 5. Februar 1914. Der Poligei-Prafibent: v. Schend. Befannimadung

beireffend Regelung des Gubrvertebre bei befonberen Beran-ftaltungen im Rurbaufe.

Auf Grund des § 89 der Strafenvolizeiverordnung nom 10. Oftober 1910 wird Raciftebendes verordnet:

I. An - und Abfahrt vor Beginn der befonderen Ber-anstaltungen, wie Zufinstonzerte, Balle um.
Sämtliche Fahrzeuge, welche Bersonen nach dem Kurbaule beiördern, haben auf die mit "Anfahrt" bezeichnete sidliche Rampe des Kurbaules anzusahren und dürsen lich während der Anfahrt nicht ihrerholen. nicht fiberholen.

Die Ablahrt kann von der nördlichen Ramve aus nach beliebiger Richtung erfolgen.
II. An- und Abfahrt nach Beendigung der besonderen Beranstaltungen, wie Zveluskongerte, Bälle usw.
1. Den zur Beseung des Droschenbaltevlates "Theaterkolonnade" kommandierten Droschen, welche nach der Bekanntmachung vom 10. August 1910 zu 3 den nach dem Kurhause zu
liegenden Teil dieses daltevlates bei stattsindenden Borstellungen
im Königlichen Theater nach 8% Uhr abends nicht mehr beieben
dürsen, wird dieses ausnahmsweise gestattet:

a) wenn die im Aurbause stattsindende Beranstaltung min-bestens 1/2 Stunde vor der in den Beitungen angeklindigten Beendigung der Borstellung im Kal. Theater beendet ift.

Beendigung der Vorstellung im Kgl. Theater beendet ist.
b) wenn der Schlich der im Kurdause stattsindenden Veranitaliung nach beendeter Vorstellung im Königlichen Theater
ersolgt, sobald die Theaterbeitucher abgesahren sind.
In vorstehenden Vällen haben die Dienstdroschen auf dem
Galterlaß "Theatersolonnade" mit der Fahrrichtung nach dem
Kurdause, bart am Bordstein der nördlichen Straßenseite entlang,
die vorderste Trosche die Sixuseite des Viergaartens nicht überragend, Aufstellung au nehmen und in erster Linie das Abholen
der Kurhausdelucher au dewirken.
Tressen vorsiehende Fälle nicht au oder sind die auf dem
Daltevlah "Theatersolonnade" haltenden Droschen vergriffen, so
sind die auf dem Daltevlak "Alte Kolonnade" baltenden Droschensübrer auf Inssildrung dieser Kabrien berechtigt.
2. Die nicht vorher bestellten Pserbedroschen auf dem Daltevlak "Alte Kolonnade" nehmen mit der Kahrrichtung nach dem
Kurhause au, dart am Bordstein der süblichen Straßenseite entlang, die vorderste Drosche die Stirnseite des Viergartens nicht
überragend, Anstiellung.
3. Die nicht vorber bestellten Krastposchen lagden sich auf der
überragend, Anstiellung.

iberragend, Anstiellung.

3. Die nicht vorber bestellten Araftbroschen haben sich auf der gegeniberliegenden nördlichen Strahenseite der "Alten Kolonnade" in sleicher Beise auszustellen.

4. Der Oaltevlad sier bestellte Fabrzeuge — Cauivagen. Automobile — besindet sich auf dem Kurhausvlaß vor der Stirnseite des Ziergarten, woselbit sie mit der Vahrrichtung nach dem Kurhausvlaß vor der Stirnseite des Ziergarten, woselbit sie mit der Vahrrichtung nach dem Kurhause zum neheneinander in einer Linie oder nach Bedürfnis in zwei Linien, die Antomobile auf dem rechten Flissel, den Zugang zum Jergarten treilassend, Ausstellung zu nehmen baden.

5. Bei den im Kurhause stattsindenden Röllen hat das Korsahren der undekellten Verebedroschen auf die Rampe des Kurhauss aum Abholen der Aurhausbesuchen nur von den an der Theatertolonnade haltenden Droschen au ersolgen. Diese baden auf dem Dalstenlaß, wie zu II angegeden, Ausstellung zu nehmen. Ist dieser Dalstenlaß, wie zu II angegeden, Ausstellung zu nehmen. Ist dieser Dalstenlaß mit 20 Droschsen beiest, so nehmen die nachsolgenden Droschsen auf der Ehbleite der Fahrstrade der Zbeaterkolonnade, hart am Bordkein beiest, in nehmen die nachsolgenden Droschsen auch der Ehbleite der Fahrstrade der Zbeaterkolonnade, hart am Bordkein entlang, mit der Fahrtrichtung nach der Bischmitrake au, Ausstellung, Diese Ausstellung des Fähren der Bedarfäsalle in die Baulimenstrake hinein au verlängern. Freiwerd, Lüden sind hof, d. Rachriden auszustläuen.

6. Sämtliche Fahrzeuge haben bei der Ansahrt am Aurhaufe die stillsiche Ramve aus nur nach der Sonnenberger Strake au oder durch die alte Kolonnade gestattet.

7. Das Borfahren der Droschsen zu erfolgen:

7. Das Borfabren ber Drofchen bat nur auf nachbenannte, vom Aurhausvortier abzugebende Beiden zu erfolgen:
a) für eine unbestellte einfpannige Pferbedrofche ein langer Bieff ans einer eintonigen Bleife.

b) für eine unbelteffte ameilognnige Pferbebrofcte amei furse Pfiffe aus einer einionigen Bfeife, c) für eine unbeftellte Kraftbrofdle ein langaesogener Bfiff aus einer sweitonigen Pfeife.

b) für bestellte Gabrseuge gilt ber Aufruf.

III. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung werden auf Grund bes 8 92 ber Straftenvoliseiverordnung vom 10. Oftober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mart, an deren Stelle im Unversmögensfalle eine Datistrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Wiesbaben, 6. Gebr. 1912. Der Polizei-Prafibent: v. Goend.

Befanntmadung

beireffenb Regelung bes Gubrverfehrs am Refibens-Theater.

der Beitleite der Schwalb. Straße, nördlich der Dosheimer-und Luffenstraße ein Pserdedroschtenkalteplat bis an gehn Droscheiner-und Luffenstraße ein Pserdedroschtenkalteplat bis an gehn Drosch-fen, für nicht vorder bestellte Droschten, eingerichtet. Die Droschten lind hart an der Bordfante bintereinander mit der Kadrrichtung nach der Rheinlitzaße zu, gufunstellen. Die vorderste Drosche darf mit den Pserdesovien nicht über die nördliche Daussluchtlinie der Dosheimer- und Lufsenstraße die nordliche Daussluchtlinie der Dosheimer- und Lufsenstraße

Die Droschten lind bart an der Bordlante bintereinander mit der Fabrrichtung nach der Rheinlitsche au, aufaultellen. Die vordertie Droschefe darf mit den Verderbörden nicht über die nördliche Dausfluchtlinie der Dobbeimer- und Autsenktrase binauskragen.

2. Der dalteplab für nicht vorder bestellte Kralidroschen befindet lich auf der Keltselie der Schwaldacer Strade, südlich der Dobbeimer und Autsenktrase. Die Krastforoschen sind dart an der Bordlante hintereinander, mit der Fabrrichtung nach der Bordlante hintereinander, mit ber dabrrichtung nach der Bordlante hintereinander, mit Verden besvanzte Personensubrweite Eknipagen. Droschen mit Verden besonnte Versonensubrweite Eknipagen. Droschen, welche Theaterbelucher abholen, sind in der Antientirake, auf der Tädleite der Kabrdahn, dart an der Pordlante mit der Kabrrichtung nach der Kirchassen. Her inderentinander aufausisellen, daß die erste Drosche vor dem Einsanne des Bestwortals des Kelidens-Theaters sieht. Kelcht die Strede dis aux Echwaldacher Strade nicht auß, so reiben sich die Strede die Aux Echwaldacher Strade nicht auß, so reiben sich die Strengung der Echwaldacher Etrade frei bleibt.

4. Tämtliche bestellten Kralifahrenze ersone ein sich über die westliche Sausfluchtlinie der Echwaldacher Etrade frei bleibt.

4. Tämtliche bestellten Kralifahrenze ersonen nut der Rordleite des Fabrrachung nach der Kralifahrenze nut an der Bordlante, bintereinander Ausstellen Kralifahrenze kannt an der Bordlante, bintereinander Ausstellen Kralifahren der Kralifahren der Ausstellung dei der Gebellung des Keibens-Theaters erfolat auf das durch den Aberatengan des Residens-Theaters die flüchen fich au.

5. Die Belaintingaben der Rei

merben aufgehoben.

Auwiderbandlungen gegen diese Anordnung werden auf Grund der gestenden Stratsenvolliseiverordnung mit Geldstrafe bis au 30 Mart, an deren Stelle im Unverwögensfalle enforechende dast tritt. bestraft.

Biesbaben, den 24. Oftober 1912. Der Boligei-Brafibent: von Gdend.

Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

Geftorben: Mm 9. Februar: Bausbalterin Gufanne Baguer, 70 3. Raufmann Beinrich Benner, 30 3. Chefran Maria Rlos, geb. Rries, 58 3. - Am 10. Befruar: Chefran Joleia Bagner, geb. Breiben, 35 3. Ghefmen Philippine Edifling, geb. Bener, 75 3. Ratharina Muffer, 24 3. Bande wirt Pollipp Denmann, 60 3. Chefran Elfriede Mamann, geb. Lober, 40 3. - Mm 11, Bebruar: Sabrifant Abolf Sternigfi, 76 3.

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 13. Februar 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. | Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.125 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. || 1 Doll. = M. 4.20.

| Staats Papiere. | Prioritäts-Obligationen | Pfandbriefe Bodenkredit Obligationen. | Vollbezahlte Bankaktien. | Auswärtige Börsen. |
|--|---|--|--|--|
| a) Deutsche. V.E. L.E NaDeutscheftelchsant/abgest 87.30 87.10 E. do | a) Inlandische. | V. E. L. E. Sis Allg. RentAnst. Stattgart 88 - 88 - Sis Bay, Vereins-Bank München 88 40 88 50 | Divid. V. E. L. E. 6 7 Badische Bank 136.80 136.80 4 4 Bayer.BCrA. W 147.— 147.— 83 83 Bayer. Handelsban 159.— 159.— | Berliner Börse. |
| 4doSchatzanweisunger 99.70 99.70 | d. D.EhGes., Fr. S. Lr. 165. 4)-D.EhGes., Fr. S. H. r. 105. b) Auslandische. | 1. Bod. Cred. Vereinsb. Nirnbg. 96.50 96.50 460404096.50 96. | 15% 14 do., Hyp. Wechse 307. — 308. — 307 mg Berlinerfinandelages 162.50 154.40 6% 0% Darmstätter Bank. 123.50 123.60 12% 12% 12% 12% 12% 12% 12% 12% 12% 12% | Berlin Telegraphische Schlusskures. Deutsche Fonds 13. Februar |
| 4dodo | 4. Böhm. Nordb. steuerfr.LG. 91.— 91.— 4. do., do | 1. dodoanveriosbat 96 90 97 - 391 dododo89 50 89 50 89 50 86 20 80 20 | 6 6 Effekt Wechselb 118-50 118-75 6 6 Vereinsback 122-20 122-20 10 10 10 10 NaKommAnt. 194-60 196.— 80:8 80: Dresdner Bank 157-75 158-05 | 34 ₃ . Reichamiethe abgestempelt 87.50 34 ₄ . Preussische Konsols, abgestempell 87.50 34 ₅ . Preussische Konsols, abgestempell 87.50 78 |
| 8 | 4. do., do. stfr. 100 88 30 - 0 | 1 | 10 10 ElsenbRontenb 177.50 178.10 9 9 FrankfurterBank 204 - 203 - 9 9 10 doHypBank 217 - 217 - 8 8 doHypKrV 171.50 171.50 9 9 9 60th.GrankrBan 172 - 172 | Ausländische Fonds 13. Februar. |
| 8dostOblig ven189 79-80 79-80 4. Grossh Hessische Rente 96-60 96-90 4dede.Staatsanl.v.189 97-50 97-50 8/gdedo.Anleihe(abgest, 85-40 85-40 | 4. Elisabeth stenerfrei I. G 90.60 90.40 4. Kalser Ferd. Nordb. v.87 l.S | 4do, Serie VII VIII 93.25 93.25 4do, Serie XIII-XIV u, 181 94 94 94 94 94 94 94 94 94 95 94 75 | 9 9 Goth, GrendkrBan 172 - 172 - 9 8 Laxemb Intern Bk. 157 - 149 - 7 709 (detallou Metallou G 137.75 137.25 | Buenes Aires |
| 1dododovon 180 74.80 75.05 5. Sāchsische Eante 77.60 77.90 Bija Wirttemb. Obligat, von 1891 85.80 85.90 4dodovon 1898 77. – | 4.Franz Josef 1.S | 3k ₂ D. Grundkredit, Gotha S. 3, 103. 103. 3k ₃ , do., Serie 5.8 r. 100. 86. 86. 86. 4. do. Serie 5.8 r. 100. 94. 75 94. 75 4. do. Serie 16 unkünd. 191: 94. 75 94. | 7 7 Nationalbank f D 117.75 118.10 | 149 Japaner. 91 90 92 50 92 50 92 50 92 50 92 50 93 50 94 50 |
| Privat-Diskont Frankfurt 34/10% | 4do1889 | 38a., do., Serie 11 unkünd, 191. 85.—85. 4., do., Serie 15, 18a. 11, 12a. 94, 75, 94, 75, 4., do., Serie 13 unkünd, 191. 94, 75, 94, 75, 4., do., Serie 14 unkünd, 191. 94, 80, 94, 80, 4. Deut, HypB., Berl, u. 1933, 94, 20, 94, 20, 94, 20 | 174s 74z Oest Lünderbank. 140 - 140 - 140 - 140 - 140 Oest Kredit. 207 35 208 25 7 7 Pfälzische Bank. 129 - | 4. Rumanische Anleihe von 1800 94.10 |
| b) Auslandische. I. Europäische. V. K. L. K. 16 ₁₀ Griech, Eisenb. v. 1850 sifr. 4 — . — 1 — . — | 1. Mahrische Grenzbahn v. 189 1. Oesterr. Lokalo, 1, G 200 | 3/p. do. do. unkundb. 190 84 50 84 50 4. Frankfurter Hyp. Bank S. 1 94 80 94 80 4. do. Serte 21 unkund. 190 96 20 96 20 4. do. Sorte 18 unkund. 190 94 80 94 80 | 7 7 Rhein Kreditbank 133 - 133 | Serbische Rente |
| 19/4do,dodo | 5. Oesterr. Nordw. von 18741. G 102. — 78.70 34s. do. stfr. i. S | 392do. Serie 12, 13 and 15. 85 80 85 80 4do. Serie 20 unkand 191. 95 70 95 70 4. Fr.Hp. Kr.15,19,21-27,31,58-1 94 94 94 70 4do. Serie 30 unkand, 192 95 97 97 97 97 97 97 97 97 97 97 97 97 97 | 742 5 Schaaffl.Bankverein 103.50 104.10 545 545 Schwarzb. HypBk 104.— 104.— 8 845 Schwarzb. HypBk 104.— 184.— 184.— 745 742 Wiener Bankverein 139.85 139.85 | Eisenbahn-Aktien 13. Februar. Oesterreichische Staatsbahn 156-75 |
| 8\(\frac{1}{2}\), \(\delta \), | 2%, do | 30/4. do, Serie 44 unktund, 191 88.50 88.50 382. do, Serie 28-30 und 52 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 | 7 7 Wertf, Bankamstalt, 141.50 141.50 Wartf, Notenbank, 7 7 Wwartf, Vereinsbank, 141.20 140.70 6 6 Commerc DiskBk. | Lombarden. 22.50 Mittelmeer 162.30 Prins Heinrichbahn 219.— Canada Pacific Eisenbahn. 219.— |
| 5do., (conv. Frans Josef) 5do., Gisela | 1do, Staatsh v.1888 stfr.1.0 81-96 90-10 5do, IVIII. Em. stfr.1.0 76-30 76-25 3do, IX. Em | 1. do 8.471-540 unkund b. 191 95 - 95 - 95 - 95 - 95 - 95 - 95 - | Aktien inl. Transport-Austalten. | Bank-Aktien. — 13. Februar. Oesterreichische Kredit-Austalt |
| ### do | 3do. Ergänzungsnetz | SuaMoining HypBank abgest 86 - 86 - 86 - 86 - 86 - 86 - 86 - 86 | Stal Stal Lab. Bach. Hamb. 184 50 184 50 18 7 1 18 Deutsch Kleinb. 179 80 180 75 | Darmstädte Bahk |
| 4. Russische ConsAnl. v. 189 88 40 88-50 | 3. Reab-Gedbg Ebenf stfr.1.0 77-60 77-90 4. Reichenh. Pard. stfr.1.6. 87-50 4. Radelfsbahn steuerfr.1.8. 87-50 90-20 90-20 5. Ungar-Gai steuerfr.1.8. 100-90 100-90 | 4. Pfälzische HypothekBani 99.10 98.10 84sdododo. 86.50 86.50 4. Pr.BodABk. S. IVverl. 11 | 9 10 Jamb Am. Paketf. 144 25145 — 5 7 Vordderdacher Lloyd 125 50 127 — | Dresdner Bank. 167.75 Nationalbank für Deutschland. 118.10 Hamburger Commersbank. 111.40 Mitteldeutsche Kredithank. 120.60 Mittelrheintsche Ktedithank. 105.50 |
| 4do,Gold-Anielhe v.188 | b. Ungar-Gal.stenerfr.1.S. 100.90 100.90 1. Vorariberg stenerfr.1.S. 64.30 64.30 4. Ital. Mittelmeer stenerfr.1.S | 4dodo8. 17 u. 18. 93.80 93.80 4dodo8. 21. 93.80 93.80 3\(\text{3}\), dodo8. 1II-IX abs. 85.50 85.50 4Pr.Centr.Bodenkr.von 18: 94.70 94.70 4do., v. 1889 unkund. 1903 94.60 93.80 | 5 | P.Airische Bank |
| 4 do do v. 1902 | 1. Sard. Sek. str. garant. in ii 1. Sard. Sek. str. garant. in ii 2. Sicilianische EE. von 1889 2. Sarditalienische (Merid.). 65.50 65.80 | \$\frac{1}{2},40von 86-89, 94-9 \$\text{91}_2,40von 1904 unkfind, 191} \$4. \text{Pr. HypAktlenbank conv} \$4. \text{Pr. HypAktlenbank conv} \$4. \text{93}\text{94} \$4. \text{50} \text{64},50 \$4. \text{60},von 1904 unkfind, 191} \$4. \text{60},von 1904 unkfind, 191} \$4. \text{60},von 1904 unkfind, 191} | Aktien ausl. Transportanstalten. V. E. L. E. | 14 Allgem. Elektrisusts-Aktien |
| 4. Neue Turken 85.60 85. | 4 Toekanische Central. 108 — 107.80 5 Weststellianische von 1870 5 | do Nom von 1908 95.20 95.20 | 6 6 Ver. Arader u. Cs. 87.30 87.30 5 5 8tAnleihe von 94. 87.30 87.30 104; 123 Buschtherader Lt. A. 11:: 11.8 1.3 do Lt. B. | 10 |
| 4. Ungar.Grundentl.v.1889 8000 4. dodov. 89 1000 | Shydesthardean this wang. Dembr. affr. garant 4. Keyl. Woren. 89 affr. garant 4. Keyl. Woren. 89 affr. garant 4. Kurks. Ktew. Eisenbahn. | do., Knm. von 1909. 95.20 95.20 a. Rh. Hyp. B. Mannh. 19020 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. | 1 Nr 1 No Ozakath-Agram 5 5 do Pr Akt 99 5 5 Punfkirchen-Barcs | 0 Wiesbadener Kronen-Brauerei 11.50 12. Februar. |
| AlleBosnien u. Herzegow, v. 18% | t. Moskan-Jarost Arch.v.1897 t. Moskan-Smolonsk-Eisenb. 87.— 87.— 87.— 87.— 87.— 87.— 87.— 87. | 4 do unkûnd . bis 1921 | 7 7.2 Dest-Ungar Staates 156.75 157.50 0 0 | Eschweiler Bergwerz 222.20 |
| Supering | 1 do. Wor. v. 1895 atfr. gar. 1 Orel-Grissi v. 1889 atfr. gar. 1 Drel-Grissi v. 1889 atfr. gar. 1 Drel-Grissi v. 1889 atfr. gar. 1 Drel-Grissi v. 1889 atfr. gar. | 4. de 95.30 95.30 95.30 95.40 | 1% 29/4 Raab-Dedenburg 69 - 69 - 5 5 RahlwRaab-Graz | 10 Gelsweider Eisen 161 - 50 169 - 5 |
| II. Ausserenropaische, V. K. L. K. | 1. Russ Südost-Pr.v. 1897 stir 1dodov. 1901 4. Ryüsan-Uralsk stfr.gar 88 — 88 — | 4. do, Serte 18 unkind, b, 1921 90. 94.50 84.50 84.50 4. Westd, Boden Kötn, S. VII 191 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. 94. | 08 5.8 .do . Her. Adr. 108 50 108 50 3.1 3.1 Vestalcillaner . 66 .50 66 50 7 8 7 ient-Betriebs . 199 - 199 - 6 6 talt. Ohio R. R 95 .50 | 18 Königsborn Bergwerk 256 15 Ladwig Löwe 325 10 11 Mülhelmer Bergwerk 177 175 50 |
| 4: do. do. von 180 83 - 83 - 83 - 83 - 84: Chite Gold-Anleihe v. 92.10 92.10 | 4. Rybinsk E.B. steuerfr.gur 86.60 86.50 Aug Wladikawk, ab 1910 | 4. No. Grkr. Welmar. 6 unk. 1904 93-10 93-10 93-10 93-10 93-10 94-10 84- | 6 6 'ensylvan R. R | 234 25 25 26 27 27 28 28 29 29 29 29 29 29 |
| 6., Chines, Staats-Anleth, v.189 5dodov.189, 99,40 4./2dodou.189, 91.90 4. Egypt, unifixierie Anlethe. | 46. Serie I. 3. Portug E. B. v. 1886. 2000: \$6.50 4½. do do \$6.50 do von 1889 63. — 63. — | \$\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\ | Provingial- und Kommunal- | 6 Stattberger Hatte |
| 34s. do. do. privileg. 90.50 90.50 5. Mexike, innere. 67.25 67.— de. do. 5000r 3. do. kons. iunere 44.50 44.50 | 3. SalenCenst. Jenet | 31-2 40 Lil. R u. 8 | Obligationes. V.E. L.E. 1. Preuss Rheunprov. E. 20u. 211 96-20 96-40 | 0 Westfällische Stahlwerke 46. – 18 Union chemische Stettin 213. – 13. Februar. |
| 6. Mexik, Gold-Anleihe v 1904 69-50 70 | 30-Jura-Simplen von 1894 88 — 88 — 99 — 99 — 99 — 4. Schweizer Contral v. 1880 87 .50 85 .30 4. Wladikawkas v. 1897 stfr. 87 .80 87 .80 87 .80 87 .40 87 .40 | LdoSerie 23 unk. 1916. 96.50 96.50 LdoSerie 24 unk. 1921. 97 97 | Big. do E 10, [2:16, 19, 24, 29] 86, 30 86, 25 30g. do E 18. 94 30 84, 30 8 do E 9, 11, 14 83 30 83 30 RisFrankfurter Lit. R. 93. 90 93. 90 | Bochumer Gusetahl. 225.50 Denisch-Laxemburg Bergw. 144.70 Laurahütte. 164.60 Gelsenkirches. 195 |
| Bergwerks-Aktien. | 4. Russ Sidost-Elsenb v.1898 87.40 87.40 89.80 | B(2, deSerie 21 unk. 1917., 1 87. − 1 87. − | 34g do Lit. S. von 188t | Harpener |
| 14 14 9echum, Bgb. s. Gst. 226-25 227-25 16 25 Concordia, Berghan 340 - 345-75 8 10 SachwellerBergwV. 222 - 222-50 | Verzinsliche Lose. | Aktien von Industrie-Unternehmungen. V. E. L. K. | 4doven 1910 96.50 96.50 | New-Yorker Börse. New-York, 11. Februar, 5 Uhr nachmittags. |
| 10 15 Friedrichsbütte 170.50 171. 10 10 Jelsenkirch, Bergw. 196. 196.25 9 11 Harpener Bergbau. 189.50 189.75 | 4. Badische PrämienRi, 176-10 3. Beigtsche Gred-ComFr | 14 20 Aluminsum 289 50 291 25 10 10 Aschaffenb,Buntpa; 172 50 172 50 8 8 Aschaffenb, Masch 123 20 123 | Sig-Homburg v. d. H. 89 50 89 50 80 50 | V. K. L. X. Geld anf 24 Stunden V. K. L. X. Geld anf 24 Stunden 1 7/s 1 7/s do., letztes Darioben 2 2 2 2 5 7 les 57 les |
| 10 10 Kallw. Aschersleben 157.50 157.— 11 15 Westerregeln Kallw. 198.— 197.— 415 435do. Pr. Akt.r. 105 99.50 101.— 0 3 Oberschl. Elsen - Ind. 72.25 72.50 12 12 Riebeck-Montan 200.90 202.— | 5. Donas-Regulierang . 8at | 12.5 12.5 Sad.Zuck Waghinss 211.40 212.50 15 15 Belest Faber Nurnb; 268. — 268. — 10 11 Branerel Binding. 185. — 185. — 7 7 Frankf. Heininger 124.30 124.30 7 7 Compff. 117.50 117.50 | 1. Mains von 1899 | Stiber-Builton |
| 6 8 Ver. Kön. u. Laurah | Sylchitich von 1868 | 111: 111: 3 Sera, Oberrad 190.50 190.50 5 5 5 Some, Speler 68 68 68 9 30 9 190.50 190. | Sigdo . abgestempelt von 1881 | Shares |
| 6 7 Baderus, Eisenwerke 113.25 113.25 | 4. Oesterreicher von 60. 2st. 181 – 181 – 129 50 5. Russische von 1864 – Rbi – 129 50 5. do. von 1866 a. Er. Rbi | 9 9 Nurnherg 174.50 174.50 8 8 8 Bronzelabr. Schlene 127 127 8 10 Cementw. Heldelbari 151.40 153 7 8 Pabrik Karlscadt 126.75 126.75 | 542do von 1903 | Illusis Zentral Shares |
| Versicherungs-Aktien. Ohne Zinsberechnung. V. E. L. E. | Dia Raab-Graz-St | The 8 Chem. Anglo-Guaso 125 25 125 - 28 28 8ad. Anii. Soda 632 - 533 - 8 0 Blet Silb. Braubach 83 - 83 - 83 - 9 0 30 D Gold. Silberseb 621 75 620 25 | 4doSerie II | Missouri Pacific comm |
| DeutschePhönixFeder 30% 2400 — 2400 — Frankf, Riekversicher 10% 195 — 250 — Frankfurter Alig. Vers. 25% 2275 — 275 — Prankona, Bluk-a, Mitv 25% 930 — 930 — | Unverzinsliche Lose. | 12 14 Chem.Fabr.Goldnbe; 254. — — — — — — — — — — — — — — — — — — — | 4½Bakarest von 1888 | Reading comm. 167 % 167 % Rock Island Comp. prefered 7 1/4 7 1/4 8 8 8 8 8 8 8 8 8 |
| Mannheimer Versich. 25% 890. — 898. — 1240. — 1240. — 1240. — 1295. — | V.K. L.X. Augsbarger | 25 25 do Accum.Fbr Berlii 344 — 345 — Tim do Licht und Kraft. 132 — 131 75 5 5ua do Cont Nürnberg. 199 50 99 50 14 14 60 Gesellsch Allg., 246 50 247 — | 1.8 Neapel, stantlich garnatiert 75 95.30 95.30 95.30 95.30 | do |
| Geldsorten. | Freiburger Fr. 1 104.80 Genus Le 15 Mailander Le 1 43.50 | 5 do Lahmeyer 126 — 126 — 712 8 do Schuckert 153 10 152 85 12 do Siemens Halske 220 20 221 50 7 Kupfer Heddernheir 119 50 119 50 | Wiener Börse. | Amalgamated Copper |
| Brief. Geld. 16-27 16-23 | | 0 8 Leder Niederrh.Spie 196 - 196 - 48 - 4 0 Spichara, PrAktie 86 50 85 - 10 Ladw, Walzmühle. 176 - 176 - | Areque-Arusen 643 644.75 PesterrUngarische Bank 2035 610.75 Unionbank 610.75 | New-York, 11 Februar. V. K. L. K. Kaffee Rie Nr. 7 leke 9 12 9 16 |
| Dellars in Geld | Radolfs-Stift | 50 30 Maschinenfab.Kleye 380.— 389.75 6 7 Armatar Hilpert 97.50 97.50 98 28 Biclefeld, Dürkopp 334-75 337.— 9 7 Faber u. Schleiche 105.50 105.50 | Ungarisehe Kreditbank 848-50 849 Wiener Bankverein 536-25 536-25 Länderbank 527-25 527- Türkische Lose 226-25 228- | |
| Ganz feines Scheldegeld | Venetianer Lo H | 7 7 Hafenmuhle 112 80 113 15 15 15 Hafenmuhle 260 260 | Alpase 833 — 840 50 Stastshahn 718 — 721 25 Lombarden 106 — 106 25 | 60 Juli 97 1/4 97 1/4 do September 68 3/6 69 3/4 |
| Ruseische Imperiales | Reichsbank-Diskont 4% in Beichsmark. V. K. L. K. | 16 16 225 - 225 - 227 - 5 50 57 50 12 12 15 15 16 Kirch Russ 228 - 227 - 5 12 12 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 | Londoner Börse. | Elsen Nr. 1 niedrigster Preis. 15 — 15. — 15. — 15. — 15. — 15. 50 15. 5 |
| Papiergeld Brief. Geld. | Amsterdam 0.00 169.40 159.45 Antwerpen-Brussel, Fr. 10 80.80 80.75 Italien Lire, 100 80.825 80.825 London Latri 20.41 20.41 | 13 dodoPrAkt. 216 19 19 19 19 14 14 Chem. Fbr. Griesheit 260.75 60.75 0 20 PahrVer.Mannheit 346.50 345.50 | Englische Consols. 76-18 77-25 222-50 265-65 | Chicago, 11. Februar. |
| Amerikan, Rankmoten, Doll. — 4,1975 Pranzes, Bankmoten pr. Fr. 781,35 81,25 Oesterr, Bankmoten pr. Kr. 185,25 85,10 | New-York | 14 15 Holkverk Konstant 315 50 315 10 170 - 170 - 170 - 92 - 92 - | Baltimore | Weizen Mat 93 % 94 % 89 % 89 % 89 % 60 September 65 % 65 % 65 % 65 % 65 % 64 % |
| Euss, Banku, (Berlin) V. K. L. K | Triest | | in sauherer | Hafer Mat 39 42 1 39 44 |